

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Tipps in unserer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Donnerstag, 6. April 2023 – Nr. 14

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER



Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Abgang mit Trommelwirbel und Gitarrenspiel



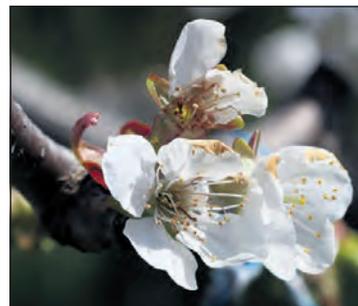
So haben viele Noch-Gemeinderat Thomi Jourdan sicherlich nicht erlebt oder gehört: Denn Jourdan, der am 1. Juli die Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion übernehmen wird, spielte bei seiner Wahlfeier gross auf, erst am Schlagzeug, dann an der Gitarre. Foto Axel Mannigel

Seite 5

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch



Vom Berner Oberland:
Gitzi, Milch- und Berglamm

Unser Tipp: Lammbäckli, mit Rezept

125
Jahre

Natura Qualität
Famillientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

WASER

Für Ihren
Frühlingsputz



**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch

**Kaufe
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**



sporthilfe

www.sporthilfe.ch



**Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

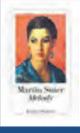
Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6 

**BERGWALD
PROJEKT**

Top 5 Belletristik	Top 5 Sachbuch	Top 5 Musik-CD	Top 5 DVD
<p>1. Martin Suter [-] Melody Roman Diogenes Verlag</p> 	<p>1. Charles Brauer, Thomas Blubacher [1] Die blaue Mütze Erinnerungen Zytglogge Verlag</p>	<p>1. Hélène Grimaud [2] Konstantin Krimmel Silent Songs Valentin Silvestrov Klassik DGG</p>	<p>1. Basel Tattoo 2022 [1] Live-Aufzeichnung Basel Tattoo</p>
<p>2. Hansjörg Schneider [-] Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch Autobiografisches Diogenes Verlag</p>	<p>2. Werner Meyer, Angelo Garovi [3] Die Wahrheit hinter dem Mythos Geschichte Nünnerich-Asmus Verlag</p>	<p>2. András Schiff [1] J. S. Bach Clavichord Klassik ECM</p>	<p>2. Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit Martin Suter, André Schäfer Dokumentation Leonine Distribution</p> 
<p>3. Franz Hohler [1] Rheinaufwärts Erinnerungen Luchterhand Literaturverlag</p>	<p>3. Georg Gänswein, Saverio Gaeta [-] Nichts als die Wahrheit – Mein Leben mit Benedikt XVI Porträt Verlag Herder</p> 	<p>3. Herbert Grönemeyer [-] Das ist los Pop Universal</p> 	<p>3. Die Goldenen Jahre [4] Esther Gensch, Stefan Kurt Spielfilm Filmcoop</p>
<p>4. Peter von Matt [3] Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur Essays Carl Hanser Verlag</p>	<p>4. Eva Gesine Baur [-] Maria Callas – Die Stimme der Leidenschaft Biografie Verlag C.H. Beck</p>	<p>4. Mani Matter [3] I han es Zündhölzli azündt Das Studioalbum (1966–1972) Unterhaltung Zytglogge</p>	<p>4. She Said [2] Carey Mulligan, Zoe Kazan Spielfilm Universal Pictures</p>
<p>5. Christian Haller [2] Sich lichtende Nebel Novelle Luchterhand Literaturverlag</p>	<p>5. Bas Kast [-] Kompass für die Seele Psychologie Bertelsmann Verlag</p>	<p>5. Nina Simone [-] Great Women of Song Jazz Verve</p>	<p>5. Die Schule der magischen Tiere 2 Lilith Johna, Loris Sichrovsky Kinderspielfilm Leonine Distribution</p>

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fronttag

Ast für Ast durch den Wald

Am Samstag fand einer der alljährlichen Fronttage statt. Chance, etwas für die Gemeinschaft zu tun und sich zu engagieren.

Von Axel Mannigel

Nein, es war kein Aprilscherz: Am frühen Morgen noch war der Blick auf die Gemeindefebsite erfolgt, ob der Fronttag wegen Wind und Regen wohl ausfallen würde. Aber pünktlich um 8 Uhr besammelte sich eine übersichtliche Schar an Helferinnen und Helfern beim Brunnen bei St. Arbogast. Waldchef Hansueli Vogt begrüßte die Freiwilligen, wies auf das «schöne Wetter» hin und freute sich, dass eben trotz des Wetters so viele gekommen seien, er hatte mit weniger gerechnet. Danach verteilte sich die Gruppe auf verschiedene Fahrzeuge und los ging es hoch in den Wald. Schon die Stimmung im Auto war gut und sie sollte es den ganzen Fronttag lang bleiben.

Im Wald oberhalb der Rütihard angekommen verteilte sich die Waldgruppe nochmals auf verschiedene Waldstücke, schon unten im Dorf war ein gewisser Teil direkt zur Sulzchopf-Hütte aufgebrochen. Es nieselte ein wenig und der Wind blies auch nicht sonderlich heftig, so war das Arbeiten im Wald gut möglich. «Beim Fron geht es darum, eine Dienstleistung zu erbringen, indem wir Äste zusammensammeln und den Waldboden putzen», erklärte Vogt mit den ersten Zweigen und Ästen in der Hand. «So unterstützen wir den Förster bei seiner Arbeit.» Das helfe tatsächlich und sei keine blosses Symbol, denn sonst würde diese Tätigkeit eben der Förster ausführen, erledigt werden müsse sie allemal.

Was zunächst aussah wie ein nicht zu bewältigendes Meer an Holz und Gestrüpp lichtete sich mit



«Ein schönes Bild», meinte der 85jährige René nach getaner Arbeit und mit Blick auf den aufgeräumten Wald.

Fotos Axel Mannigel

jedem Handgriff etwas mehr bis tatsächlich Haufen entstanden und der Platz dazwischen – im Gegensatz zu vorher – frei war. Dieses Wissen um die Wirksamkeit der eigenen Handlung machte Freude und Ast für Ast ging es den Hang hinauf.

Schon lange dabei

Der Blick schweifte über den verstreuten Trupp im Wald. Es waren deutlich mehr Männer da als Frauen, im Alter hielten sie sich in etwa die Waage. «Die Frauen sind eher in der Sulzchopf-Hütte und bereiten das Zmittag vor», informierte Vogt in einer Atempause, fügte jedoch hinzu, dass sich diese klassische Rollenverteilung mehr und mehr verändert. Schräg links ein paar Meter weiter arbeiteten Philipp und Marko. Mit ihren 47 und 45 Jahren gehörten sie beim Fronttag zu «den Jungen». Philipp war am Samstagmorgen dabei, «weil das bei uns Tradition ist. Wir machen das schon seit 30 Jahren. Es ist eine coole Sache, denn wir tun etwas Gutes, lernen dabei den Wald besser kennen und es gibt einen schönen Austausch zwischen Jung und Alt.» Marko ergänzte: «Schon

als Kinder waren wir gerne im Wald unterwegs, das ist bis heute geblieben.» Mit einem Blick nach oben lachten die beiden und meinten: «Das Wetter spielt keine Rolle, wir sind schon gegangen, als es geschneit hat, das ist uns egal.»

Da mit der Zeit überall Haufen mit Zweigen und Ästen entstanden, war manchmal die Frage, zu welchem der Haufen man sein Material tragen oder ziehen sollte. So wurden sprichwörtlich die Seiten gewechselt und plötzlich gab es Kontakt zu anderen Mitarbeitern. Immer wurde die Arbeit als Gemeinschaft erledigt, selbst wenn jemand allein unterwegs zu sein schien. So wie René. Er war mit seinen bald 85 Jahren sicherlich der Älteste im Feld, packte aber für sein Alter an wie 30 Jahre jünger. Eben hatte er einen grösseren Ast auf den Haufen werfen wollen, traf aber nicht ganz. «Fast», meinte er augenzwinkernd. Im Gespräch erzählte er von seinen Fahrten als Lkw-Chauffeur und wie er seine Frau kennengelernt hatte. Er machte, wie alle anderen auch, einen sehr zufriedenen Eindruck.

Von einer gemütlichen Znünpause um 10 Uhr unterbrochen, war die Arbeit an diesem Samstagvor-

mittag nicht sonderlich anstrengend und gut auszuführen. Ein paar Haufen weiter war Waldchef Vogt dabei, einen halben Haufen aufzulösen und ihn auf den grossen umzubiegen: «Durch diese Arbeit helfen wir dem Waldboden zu atmen, was wiederum die grossen Bäume in ihrem Wachstum und in ihrer Entwicklung unterstützt.» Die Haufen würden mit der Zeit verrotten und wertvolle Nährstoffe an den Boden und die Bäume abgeben. Übrigens, ergänzte Vogt, sei der Wald in 50 Jahren ein komplett anderer, da die Erwärmung den Bestand verändere. Die heutigen Buchen könnten mit der Erwärmung nicht mithalten, deswegen gelte es, neue Buchen zu setzen, die dann gleich in wärmeren Bedingungen aufwachsen würden. «Wald wird es aber immer geben», war der Waldchef überzeugt und machte sich daran, den Waldboden weiter zu lichten.

Geschichten von früher

Immer wieder fanden sich neue Menschen zusammen, redeten, lachten und warfen unermüdlich Äste aufeinander. An einem Haufen schon recht weit oben am Hang war Maja, eine der wenigen Frauen: «Es macht mega Spass und es ist eine gute Arbeit», lachte die 56-Jährige. Man könne so «etwas zurückgeben», sei in der Natur und in Gesellschaft, das sei schön. «Was mir eben auch viel Spass macht, ist der gesellige Teil nachher in der Hütte mit Geschichten über Mutteng von früher.»

Kurz vor Mittag machte sich die Fronttags-Truppe auf zum Auto. «Ein schönes Bild», meine René zufrieden mit Blick auf den nun unterhalb liegenden aufgeräumten Waldhang. Pünktlich um 12 Uhr sassen alle im Auto und freuten sich auf das gesellige Zusammensein und ein leckeres Zmittag in der Sulzchopfhütte. Alles in allem ein sehr gelungener Tag, der Freude auf die Fortsetzung im Herbst macht.



Marko, Philipp, René (v.l.) und alle anderen waren dabei, um etwas Gutes zu tun, Spass zu haben und die Geselligkeit zu geniessen.

Promotion

Osterhasen verzieren mal anders. Ein süsser Spass für die ganze Familie!

Wollten Sie schon immer mal einen blauäugigen Schoggihasen mit grünen Haaren? Oder eine rassige Hasendame mit rotem Mund? Dann kommen Sie am Samstag, 8. April, ins Shopping Center St. Jakob-Park. Verzieren Sie von 10 bis 17 Uhr Ihren eigenen Osterhasen. Ein renommierter Chocolatier und sein Team helfen gerne dabei.



Sind Sie den Einheitsbrei in den Osterhasen-Regalen leid? Wir schaffen Abhilfe! Nach den Erfolgen in den Vorjahren, können die Besucher wiederum mit den Profis einen Hasen nach eigenen Ideen kreieren. Die Schokoladenmischung ist beste Qualität, und Sie brauchen nur noch für den Rest zu sorgen.

Von 11 bis 17 Uhr steht unsere Hasenfabrik für alle Besucher offen. Es darf ungeniert verziert, dekoriert und genascht werden. Das Resultat? Genuss pur!

Je nach gewählter Hasengrösse wird ein Unkostenbeitrag von fünf oder zehn Franken erhoben. Diesen Beitrag spendet das Shopping Center St. Jakob-Park vollumfänglich der Stiftung UKBB (Universitäts-Kinderspital beider Basel).

Bibliothek

Auf den Spuren von Picasso, Basquiat und Kahlo

Am Donnerstag vergangener Woche fand die Vernissage des Workshops Kunstspuren in der Bibliothek Muttenz statt.

Von Axel Mannigel

In der Bibliothek ist derzeit so einiges los: Neulich der Karaoke-Abend, dann die Eröffnung der Open Library und schliesslich auch der Workshop Kunstspuren. Leiterin dieses Workshops war die Künstlerin und Kunstvermittlerin Kerstin Abstreiter: «Beim Projekt Kunstspuren geht es darum, sich künstlerisch auf den Spuren eines bekannten Kunstschaftenden zu bewegen. Die Kinder lernen die Persönlichkeiten und ihren Stil kennen, machen dann aber ihr Eigenes.» Es sei nicht das Ziel, so zu malen wie – im jetzigen Fall – Pablo Picasso, Jean-Michel Basquiat oder Frida Kahlo, sondern frei. Wie das aussehen kann, war bei der Vernissage der Arbeiten gut zu sehen. Zwar hatten sich die Kinder an den Künstlern orientiert, jedoch komplett individuelle Werke geschaffen. Dabei konnten sie ganz in den künstlerischen Prozess eintauchen, etwa wie Amber: «Ich liebe es zu malen! Dann fühle ich mich anders, bin frei, sehe viele Farben. Das fühlt sich sehr gut an», schwärmte die Neunjährige.

Selber machen

In sechsmal zweieinhalb Stunden lernten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, sich mit der Kunst anderer zu beschäftigen und in sie einzutauchen. «Zu Beginn stelle ich die Künstlerin und den Künstler



Am Anfang traute sich keiner, dann wollten fast alle aufs Bild: Die jungen Kunstschaftenden vor ihren Werken. Foto Axel Mannigel

immer vor, erkläre den Stil und warum es zum Beispiel bei Frida Kahlo Totenköpfe gibt», erklärte Abstreiter ihren Ansatz. Im Fall von Picasso machten die Kinder Linoldruck, ein bei Picasso eher unbekanntes Thema aus den 50er- und 60er-Jahren. «Die Kinder lieben es, mit der Walze zu arbeiten, das ist einfach schön, auch wenn das in der Bibliothek eher schwierig war.» Abstreiter war überzeugt: «Heute bekommt man überall alles vorgezogen etwa bei Youtube oder Malen nach Zahlen. Aber dann sind die Kunstwerke alle gleich. Ich möchte, dass die Kinder am Schluss ihr eigenes Bild erkennen.»

Kreativität einsetzen

Nach und nach strömten die Eltern in den Eingangsbereich der Brockenstube, die für die Vernissage extra alles freigeräumt hatte. Die

Kinder zeigten stolz ihre Gemälde und die Eltern waren ebenso stolz. «Ja, cool, das ist echt ein Basquiat ...», sagte ein Vater anerkennend. Der zehnjährige Matteo besuchte den Workshop, weil «ich wissen wollte, wie das mit dem Malen geht und meine Kreativität einsetzen». Linoldruck war neu für ihn und er freute sich, etwas gelernt zu haben. «Als ich von diesem Projekt erfahren habe, fand ich es sofort ganz toll», so Janine Steiner, Leiterin der Bibliothek. Aber statt dass die Kinder zu Kerstin Abstreiter nach Basel fahren, sei es doch praktisch, es gleich in Muttenz zu machen. «So können es die Leute kennenlernen und bei Gefallen weiterverfolgen.» Die Resonanz sei sehr positiv gewesen, sodass im Herbst weiter auf den Spuren bekannter Künstler gewandelt werden kann.

Anzeige

Samstag, 8. April, 10 bis 17 Uhr

Schoggihasen verzieren

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

Gemeinderat

Zum Abschied ein Ständchen

Am Mittwoch der Vorwoche wurde Thomi Jourdan's Wahlsieg gefeiert.

«Selten sind Regierungsratswahlen so spannend gewesen wie die vom 12. Februar», konstatierte Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann bei ihrem Grusswort anlässlich der Wahlfeier für Thomi Jourdan und beglückwünschte diesen zu seinem «glanzvollen Resultat». Jourdan wird am 1. Juli die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basellandschaft übernehmen. Um diesen «herausfordernden Schritt» (Stadelmann) mit ihm zu feiern, war die Bevölkerung in den Wartenbergsaal des Mittenza eingeladen worden. Unter den Gästen befanden sich neben den Kollegen aus MuttENZ auch einige Landrätinnen und Landräte sowie die MuttENZer Regierungsrätin Kathrin Schweizer.

Alle zusammen kamen in den Genuss des Musikvereins MuttENZ sowie eines reichhaltigen Buffets. Noch viel mehr allerdings konnten die Anwesenden den Musiker Thomi Jourdan geniessen, der erst am Schlagzeug, dann an der Gitarre begeisterte. Dabei unterstützte er seine Kollegen aus der MuttENZer Politik, darunter auch Gemeinderat Joachim Hausammann und Franziska Stadelmann.

In ihrer Rede erinnerte Stadelmann an die Leistungen Jourdan's während seiner 15 Jahre in MuttENZ, wie die Umsetzung diverser Quartierpläne: «Mit grossem Engagement und persönlichem Einsatz hast du zum Gelingen all dieser Projekte beigetragen.» Dabei sei es für Jourdan wichtig gewesen, nicht von den Ver-



Für jeden Spass zu haben: Thomi Jourdan und Kollegen. Fotos Axel Mannigel



Eine Verabschiedung mit Humor: Jourdan, seine Frau Jacqueline und Franziska Stadelmann.

änderungen getrieben zu werden, sondern selber Einfluss zu nehmen.

Thomi Jourdan bedankte sich bei Stadelmann und den Kollegen für «unglaublich tolle Jahre» im MuttENZer Gemeinderat und in der Verwaltung. Er habe sein können, wie er sei, selbst dann, als das kleine Kind in ihm durchbrach: «Es ist mir

nie dabei wohl gewesen und ich habe mich auch immer schnell wieder zurückgenommen, wenn ich mich erinnere, wie man sich, ja, benimmt.» Das Publikum quittierte die Aussage mit wissend-wohlwollenden Lachern, was für den Rest des Abend wegweisend war.

Axel Mannigel

Kolumne

Schnee

Ein drolliges Bild sehe ich in der Zeitung abgebildet. Eine auf abhängenden, grünen Bergwiesen angelegte und nicht enden wollende schmale Schneebahn, vielmehr ein Schneestreifen im tiefen Winter. Sachte schlängelt sich der Streifen gekräuselt über die Hügel auf den grün-, gelb-, bräunlichen Matten bis ins Tal hinunter. Auf diesem schmalen Streifen fahren die Leute Ski, besser gesagt, sind bemüht Ski zu fahren. «Eine Collage muss es wohl sein. Was den Leuten nicht alles einfällt!», denke ich doch wahrlich. Allein, es ist Tatsache. Wie surreal, wie vieles im Leben. Geschwind breiten sich ähnliche



Von
Nimet Sahin

Bilder aus anderen Gebieten aus und rasch flattern diese armseligen Bilder um die Erde und die Welt staunt.

Als Kind stand ich mit meinen Ski auf einem Gipfel, gleitete sorgfältig ins Tal hinunter und ich hätte noch tiefer gleiten können. Es spielte keine Rolle, wo ich mich befand, überall steckte ich tief im Schnee. Die Häuser waren kaum zu erkennen, alles versank im Schnee und manchmal gerieten wir in einen tobenden Wirbelsturm und mussten unsere Fahrt abbrechen. Die Masse wirkte bedrohlich. Unser Haus verwandelte sich in einen grossen Schneeklumpen. Wir mussten erst einmal die Masse schippen, um ins Haus zu gelangen.

Doch konnte ich fahren, hatte ich das Gefühl, ich fliege über eine zauberhafte, magische, weisse Landschaft. Seitdem bin ich nie wieder Ski gefahren und später habe ich mich stets auf den nächsten Winter vertröstet, so vergingen die Jahre und jetzt?

Ich bin untröstlich, kurzerhand reise ich nun ins Gebirge auf 2300 Meter hoch, bin gespannt, ob ich Schnee antreffen werde. Oben angekommen, sehe ich eine märchenhafte Winterlandschaft, ich atme auf, und die Leute fahren ganz selbstverständlich, elegant schwingen sie auf ihren Ski, als wäre nichts. Ich freue mich auf den nächsten Winter.

Turnverein

Turnverein MuttENZ auf Eiereinzug

Der Turnverein MuttENZ kann nach einem Unterbruch von drei Jahren wiederum das traditionelle Eierleset durchführen. Dazu werden die Mitglieder in der Woche nach Ostern vom 11. bis 14. April unterwegs sein, um Eier und Barspenden für den nachösterlichen Brauch zu sammeln.

Der Turnverein bedankt sich beim MuttENZer Gewerbe und bei der Bevölkerung bereits jetzt für alle Spenden. Als Dank werden alle zum Eierleset am 16. April im Oberdorf eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Mittenza statt.

Thomas Jäggli
für den Turnverein MuttENZ



Ein Bild mit Auffrischungspotenzial: Der TV MuttENZ auf Eiereinzug in Zeiten vor der Pandemie.

Foto zVg

Coronavirus**Angepasste Impfempfehlung seit Montag**

MA. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, haben das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (Ekif) die Impfempfehlungen für Frühling und Sommer aktualisiert

Die neuen Empfehlungen traten am vergangenen Montag in Kraft. Seit dann wird eine Covid-19-Impfung lediglich für schwer immundefiziente Personen empfohlen und für besonders gefährdete Personen, wenn die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt diese als medizinisch notwendig erachtet. Dabei muss ein Mindestabstand von sechs Monaten zur letzten Impfdosis eingehalten werden. Personen, die eine Covid-19-Impfung wünschen, aber nicht in die Personengruppen der Empfehlung fallen, müssen die Impfung selbst bezahlen.

Aktuell werden Covid-19 Impfungen in zahlreichen Arztpraxen und Apotheken angeboten. Eine Übersicht über sämtliche Impfmöglichkeiten mit den Öffnungszeiten ist auf der Homepage des Kantons Basel-Landschaft (www.bl.ch) ersichtlich, die über untenstehenden QR-Code abgerufen werden kann. Laut Mitteilung sei der Kanton darauf vorbereitet, Impf- und Testkapazitäten rasch wieder zu erhöhen, sollte sich ein entsprechender Bedarf abzeichnen.

**Kriminalstatistik****Trotz Zunahme unter Durchschnitt**

MA. Die Polizei Basel-Landschaft informierte am 31. März an einer Medienkonferenz über ihre Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2022. Trotz einer Zunahme der registrierten Straftaten liegt der Kanton Basel-Landschaft nach wie vor deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Regierungspräsidentin und Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer war erfreut, dass der Kanton Basel-Landschaft trotz einer Zunahme der Cyber-Delikte um 35 Prozent allein im Berichtsjahr mit 42 Fällen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern nach wie vor deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 52 Fällen liegt. Besorgt zeigte sie sich ob der Zunahme der häuslichen Gewalt um 14 Prozent und der Jugendkriminalität um 21 Prozent.

Bibliothek**Ein Angebot für alle****Am letzten Donnerstag feierte die Bibliothek die Eröffnung der Open Library.**

Die erste Open Library in Baselland ist mit ihrer Eröffnung in Muttenz inzwischen Realität. Jahrelang hatte das Team um Leiterin Janine Steiner auf dieses Ziel hingearbeitet, nun war es endlich so weit. Seit dem 25. März können Interessierte für ein zusätzliches Entgelt ein Badge erwerben, mit dem die eigenständige Ausleihe ausserhalb der Öffnungszeiten möglich ist. 35 Karten wurden bisher verkauft. Mit der Veranstaltung am letzten Donnerstagabend sollte dieser Meilenstein gebührend mit geladenen Gästen, Vertretern aus der Politik und den Sponsoren gefeiert werden.

Umrahmt wurde der Anlass von der Band Crawbone Zydeco, die mit einer gelungenen Mischung aus Folk und Blues für Stimmung sorgte. Ein Serviceteam servierte Speisen und Getränke in äusserst zuvorkommender Weise. Janine Steiner bedankte sich in ihrer Ansprache für die zahlreiche Unterstützung, nicht ohne allerdings auf den zurückliegenden herausfordernden Weg hinzuweisen: «Wir haben es mit viel Willenskraft und Engagement geschafft, die bestehenden Bedenken und Einwände aus dem Weg zu räumen.» Dabei zentral sei das Beispiel aus Grösshöchstetten gewesen, wo 2020 eine Open Library in Betrieb ging.

Gemeinderat Alain Bai überbrachte das Grusswort der Gemeinde und konstatierte: «Die An-

forderungen an die Bibliothek haben sich seit ihrer Gründung 1992 stark verändert und die Eröffnung der Open Library ist sinnbildlich dafür.» Er sei stolz, dass Muttenz damit eine Vorreiterrolle im Kanton einnehme und nannte den Bildungsauftrag als eines der zentralen Motive der Bibliothek.

Die Direktorin des schweizerischen Bibliotheksverbands Bibliosuisse, Heike Ehrlicher, ging in ihrer Ansprache ebenfalls auf die Mission ein: «Bibliotheken erfüllen eine gesellschaftlich äusserst bedeutende Aufgabe, indem sie wirklich allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig ihres Bildungsstands, ihrer Schichtzugehörigkeit, ihres Geschlechts und Alters barrierefreien Zugang gewähren.»

Axel Mannigel



Ein rauschendes Fest zu Ehren der Open Library und ihrer Möglichmacher mit Heike Ehrlicher, Direktorin Bibliosuisse (oben rechts), Gemeinderat Alain Bai (mitte) und Leiterin Janine Steiner (unten). Fotos Barbara Sorg

Allergie

Jetzt blüht die stark allergene Birke

MA. Nun ist es für kurze Zeit sonnig und es wird wieder wärmer. Das heisst, jetzt lässt die Birke ihre stark allergenen Pollen fliegen. «Da bei der Birke meist sehr viele Pollen auf einmal losfliegen, kann im Flachland die Pollenbelastung auch schnell ansteigen», sagt Regula Gehrig, Biometeorologin von MeteoSchweiz. Damit beginnt die Birkenblüte dieses Jahr wenige Tage früher als im langjährigen Mittel. Die gute Nachricht dabei: Voraussichtlich fliegen heuer weniger Pollen durch die Luft als im Jahr 2022. In diesem sogenannten Mastjahr hatte die Birke mehr Kätzchen ausgebildet. «Im Folgejahr blühen die Bäume meist weniger stark», erklärt Regula Gehrig. Wie die Birkenblüte



Frühling: Jetzt lässt die Birke ihre Pollen fliegen, allerdings weniger als noch vor einem Jahr. Foto zVg

son aber tatsächlich sein wird, ist immer auch abhängig vom Wetter.

Gleichzeitig mit der Birke fliegen bereits die Eschenpollen in hohen Konzentrationen durch die Luft. «Auch diese sind sehr allergen und eine Allergie darauf wird häufig übersehen, weil die meisten davon ausgehen, dass Birkenpollen sie plagen», weiss Roxane Guillod, Co-Leiterin Fachdienstleistungen von aha! Allergiezentrum Schweiz.

Gemäss einer Schweizer Studie treten Sensibilisierungen gegen Eschenpollen sogar öfter auf als gegen Birkenpollen. Trotzdem glauben viele Allergikerinnen und Allergiker, dass die Birke ihre Heuschnupfen-Symptome verursache. Welche Konsequenzen hat diese Falschannahme?

«Ob jemand auf Eschen- oder Birkenpollen allergisch reagiert, macht bezüglich medikamentöser Therapie keinen Unterschied», erklärt Roxane Guillod: Zur Standardbehandlung gehören Antihistaminika, allenfalls in Kombination mit Kortisonpräparaten. Trotzdem empfiehlt die Allergieexpertin eine genaue Abklärung beim Allergologen, bei der Allergologin – denn: «Eschen gehören zur Familie der Ölbaumgewächse. Ihre Pollen ähneln jenen von Olivenbäumen, Flieder, Liguster, Forsythie und Jasmin.» Das heisst: Wer auf Eschenpollen allergisch ist, kann auch auf diese Pflanzen reagieren, was sich bei Reisen in Gebiete mit Olivenbäumen bemerkbar machen kann.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Fr, 7. April (Abendmahl), Gottesdienst Karfreitag

10 h: Kirche, Pfrn. Monika Garruchet. Kollekte: Schneller Schulen Jordanien und Libanon.

Sa, 8. April (Abendmahl) Gottesdienst Osternacht

21 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner und Pfrn. Monika Garruchet. Kollekte: Opération Esperance Taizé.

So, 9. April (Abendmahl) Gottesdienst mit Osterbrunch

10 h: KGH Feldreben, Pfr. Hanspeter Plattner. Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

Anmeldung für Osterbrunch erforderlich!

Kein Gottesdienst in der Kirche.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Wochenveranstaltungen

Mi, 12. April, ganzer Tag: Kulturtag Ökumenisches Forum (Anmeldung erforderlich).

9 h: Pfarrhaus Dorf: begleiteter Senioren Morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

15 h: Seemättli: Andacht mit Markus Bürki.

Do, 13. April, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 14. April, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Karfreitag, 7. April, 10.30 h: Kreuzweg für Familien, Kinder und Erwachsene.

15 h: Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, Kreuzverehrung.

Kollekte für die Christen im Heiligen Land.

Karsamstag, 8. April, 16.30 h bis 17 h: Beichtgelegenheit.

17.30 h: Hochfest der Auferstehung des Herrn. Osternachtliturgie, Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst Einladung zum Eiertütschen im Pfarreiheim. Es gibt gefüllte Silserli. Service und Dekoration: Marco Gürber, Jugendliche und Teams.

Ostersonntag, 9. April, Tag der Auferstehung

7 h: Osterfeuer mit Auferstehungsfeier. Anschliessend Frühstück für im Pfarreiheim.

10.15 h: Festgottesdienst.

Kollekten über die Osterfeiertage für die Spiritanerinnen. Sr. Elisabeth Meier und ihr Orden sind dringend auf Spenden angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Für Missionaries of Charity, Schwestern der Sel. Teres von Kalkutta, welchen Sr. Lumena Ringwald angehört. Sr. Lumena leitet in Essen eine Gassenküche und ein Obdachlosenheim.

Osternacht, 10. April

10.15 h: Eucharistiefeier, Emmausgeschichte.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Dienstag, 11. April

9.30 h: Eucharistiefeier.

Mittwoch, 12. April

9.30 h: Eucharistiefeier.

Donnerstag, 13. April

9.30 h: Eucharistiefeier.

Freitag, 14. April

9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Musik im Gottesdienst

Karfreitag: Werke von J. S. Bach u. a., Gregorianik. Felix Gygli, Bariton, Christoph Kaufmann, Orgel.

Osternacht: Festliche Musik zur Osternacht, Mischa Meyer, Posaune, Christoph Kaufmann, Orgel.

Ostersonntag: Werke von G. B. Casali,

C. Ett, J. Schweitzer u. a., Vianney-Chor und Blechbläserquartett Mischa Meyer, Christoph Kaufmann, Leitung
Osternacht: Werke von J. M. Spiess u. a., Improvisationen, Christoph Kaufmann, Orgel.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

7. April, Karfreitag, 10 h: Thema: «Christus FÜR uns».

Gottesdienst mit Abendmahl. Ohne Kinder- und Teenieangebote.

9. April, Ostersonntag, 10 h:

Thema: «Christus IN uns». Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst.

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

Fr, 7. April, 17 h: Karfreitags-Gottesdienst mit Livestream und Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in MuttENZ.

So, 9. April, 6 h: Osterspaziergang auf den Wartenberg.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren Youtube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



MuttENZ
Anzeiger

www.muttENZanzeiger.ch

Fussball 2. Liga interregional

Ein verdienter, aber spät eingefahrener Auswärtssieg

Der SV MuttENZ gewinnt beim FC Grenchen 15 mit 2:1 (1:0) und ist nun auch nach Pluspunkten Tabellenführer.

Von Rolf Mumenthaler*

Im Auswärtsspiel beim FC Grenchen schien dem SV MuttENZ der knappe Erfolg nach einem groben Torwartfehler in der Schlussphase doch noch zu entgleiten. Raphael Aflalo, der nach seinem Wechsel in der Winterpause von der AC Rossoneri zu den Rotschwarzen erstmals zwischen den Pfosten stand, liess einen an und für sich harmlosen hohen Ball wieder fallen, genau vor die Füsse von Hüseyin Tükenmez, der das Leder mühelos über die Linie bugsierte (81.). Der Tabellenführer liess sich aber durch dieses negative Missgeschick nicht entmutigen und gab sich mit dem Unentschieden nicht zufrieden.

Deshalb kam er in der 88. Minute nochmals zu einem Corner, den Berkay Isiklar präzise in die gefährliche Zone brachte, wo der eingewechselte Leonardo Fernandes am höchsten stieg und mit dem Kopf wuchtig den späten, viel umjubelten Siegestreffer erzielte.

Gehemmter Rhythmus

Ohne vollauf zu überzeugen, hatten die Gäste die Partie bis zum Ausgleich eigentlich unter Kontrolle. Ein Torerfolg der Einheimischen lag nicht in der Luft, denn dazu traten sie in der Offensive viel zu harmlos auf. Die Baselbieter verpassten es nach der Pause, mit einem zweiten Treffer die Vorentscheidung herbeizuführen. Die beste Möglichkeit dazu hatte Leandro Gaudiano, als sein Abschluss nach glänzender Vorarbeit von Srdan Sudar und Luciano Covella nur um Zentimeter am Ziel vorbeistrich.

Mit zunehmender Spieldauer schlichen sich jedoch Ungenauigkeiten in die MuttENZer Angriffs-

auslösung aus der Abwehr heraus ein. Dies hemmte ihren Rhythmus sichtlich, sodass sie nur noch selten gefährlich vor dem gegnerischen Tor auftauchten. Dadurch verschob sich das Geschehen vermehrt ins Mittelfeld.

Zunächst tonangebend

In der ersten Halbzeit zeigte sich diesbezüglich noch ein ganz anderes Bild. Die Baselbieter waren da klar tonangebend und kombinierten sich die Führung nach einer Viertelstunde herrlich heraus. Batuhan Sevinç schaltete sich nach vorne ein, bediente mit einem Querpass im Strafraum Robin Hänggi, der überlegt flach in die Ecke traf.

Die schönste Aktion der Gastgeber bereitete Cédric Rihs mit einem Steilpass für Scott Mbemba vor. Der Angreifer zog an Schlussmann Aflalo vorbei, scheiterte aber am zurückeilenden Jacob Bernauer, der in extremis befreite. Auf der Gegenseite rettete Rihs nach einem

Kopfball von Batuhan Sevinç für seinen bereits geschlagenen Keeper auf der Torlinie. Aufgrund des Chancenplus und der deutlich höheren Spielanteile geht der Sieg für die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals vollauf in Ordnung, auch wenn er nach dem unglücklich entstandenen Ausgleich erst spät realisiert wurde.

Das nächste Heimspiel trägt der SV MuttENZ bereits heute Gründonnerstag, 6. April, um 20.15 Uhr aus. Gegner im Margelacker ist der SC Schöftland. *für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Grenchen 15 – SV MuttENZ 1:2 (0:1)

Bühl. – 200 Zuschauer. – Tore: 16. Hänggi 0:1. 81. Tükenmez 1:1. 88. Fernandes 1:2.

MuttENZ: Aflalo; Batuhan Sevinç, De Pierro, Kaan Sevinç; Bernauer (78. Eraslan); Rodrigues, Isiklar, Covella (92. Torre); Gaudiano (82. Ait Joulal); Sudar, Hänggi (72. Fernandes).

Handball 3. Liga

Klarer Sieg trotz schlechter Chancenauswertung

Der TV MuttENZ gewinnt bei der SG Wahlen Laufen II mit 34:23.

Letzten Sonntagnachmittag war das «Eins» des TV MuttENZ Handball bei der Spielgemeinschaft Wahlen Laufen II im Gymnasium Laufen zu Gast. Das Spiel gegen die (mit einer Ausnahme) junge Mannschaft begann gut für den TVM und war bis zum 6:6 nach 13 Minuten ausgeglichen. Ab da zogen die MuttENZer leicht, aber konstant weg. Zur Halbzeit stand es fast schon vorentscheidend 11:16.

In der Pause wechselte die Heimmannschaft den Goalie. Und dieser brachte die Gäste in der Folge fast zur Verzweiflung. So hielt er zum Beispiel zwischen der 41. und der 46. Minute beim Spielstand von 14:23 gleich vier Bälle von vier verschiedenen MuttENZern, die im Gegenstoss alleine auf ihn zugerast waren. Dass das Skore in dieser Zeit nicht wieder Richtung Ausgleich ging, lag an der konsequenten Deckungs-, Verteidigungs- und Goaliearbeit des TVM. So endete das Spiel dank vielen Toren der beiden Topscorer Cyrill Bielmann und Marco Esparza (je neun Treffer) schliess-



Der TV MuttENZ nach dem Sieg in Laufen:
Stehend (von links): Mario Mosimann, Andrin Mosimann, Cyrill Bielmann, Lucas Zingg, Julian Bächtold, Cyrill Vöglin, Artur Ritter (Trainer);
kniend (v.l.): Noah Mensch, Dominik Koch, Marco Esparza, Jean-Daniel Neuhaus.

Foto Urs-Martin Koch

lich vor 40 Zuschauern, wovon vier den Gäste die Daumen drückten, trotzdem deutlich mit 23:34.

An der Lage in der Tabelle ändert sich durch diesen Sieg leider nichts. Um noch den für die Aufstiegsreihe berechtigenden zweiten

Platz zu erreichen muss das «Eins» die letzten beiden Spiele gewinnen und auf einen Punktverlust des vor ihnen liegenden HC Vikings Liestal II in dessen letztem Match hoffen.

Urs-Martin Koch
für den TV MuttENZ Handball

SG Wahlen Laufen II – TV MuttENZ 23:34 (11:16)

Es spielten: Mario Mosimann; Julian Bächtold (2), Cyrill Bielmann (9/1), Marco Esparza (9), Dominik Koch (5), Noah Mensch (3), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus (5), Cyrill Vöglin (1), Lucas Zingg; Trainer: Artur Ritter.

Basketball Junioren U14 Low

Eine sichtbare Steigerung im Rückspiel gegen Münchenstein

Der TV MuttENZ verliert auch die zweite Begegnung gegen den Favoriten, dieses Mal allerdings nicht ganz so deutlich (25:39).

Von Reto Wehrli*

In ihrer doppelt geführten Rückrunde trafen die U14-Junioren zum zweiten Mal auf den BC Münchenstein, gegen den sie das Hinspiel 19:41 verloren hatten. Zu Beginn der Partie gab es beidseits viel kämpferischen Einsatz zu sehen, es wurde viel gerannt und auch schön zusammengespielt. Da allerdings der defensive Einsatz nicht minder engagiert betrieben wurde, kam es geschlagene fünf Spielminuten lang nicht zu Körben. In der sechsten Minute gelang den MuttENZern der erste Treffer dieses Matches – doch nachfolgend in diesem Viertel leider keiner mehr. Und da die Einheimischen von da an auch die Verteidigung nachlässiger handhabten, gerieten sie prompt mit 2:9 in Rücklage.

Den bemerkenswert tiefen Punktestand versuchten beide Mannschaften im zweiten Spielabschnitt verbissen nach oben zu treiben. An Wurfversuchen fehlte es nicht – nur waren die wenigsten davon aussichtsreich. Dass der erste MuttENZ



Endlich wieder ein MuttENZer Treffer, erzielt von den Feldspielern Basil Urben, Burhan Jusufi, Luka Milanovic, Grégory Roos und Yves Jeandupeux (schwarzrot, von links).

Foto Reto Wehrli

zer Treffer wieder fünf Minuten lang auf sich warten liess, war kein gutes Zeichen. Tatsächlich gelang den Rotschwarzen trotz einer anschliessenden Steigerung keine Aufholjagd, sondern nur ein Konstanthalten des Rückstands (10:19).

Viel Laubarbeit mussten die Feldspieler beider Mannschaften auch im dritten Spielabschnitt verrichten. Dies paradoxerweise, weil sie im Angriff zu statisch wurden und länger als die erlaubten drei Sekunden in der gegnerischen Zone stehen blieben. Die schiedsrichterlichen Abbrüche dieser Offensiven zwangen die Spieler permanent er-

gebnislos in die eigene Platzhälfte zurück – ein stetes Hin und Her, das beide Teams nicht voranbrachte. Mit 6:6 fiel dieses Viertel ausgeglichen aus (16:25).

Münchenstein sicherte sich im Schlussabschnitt den Sieg, weil seine Spieler im defensiven Vorgehen forsch blieben und sich selbstbewusst den Ball zurückholten. Die MuttENZer mussten ihr Abschlussglück nun immer häufiger aus grösserer Distanz versuchen. Dennoch vermochten sie ihre Punkteausbeute mit neun Zählern noch um ein Weniges zu steigern. Wesentlich mehr Punkte warfen die Münchensteiner

ein, nämlich 14, und drückten damit ihren Vorsprung auf 14 Zähler hoch. Die Niederlage des Heimteams fiel mit 25:39 deutlich aus, ergab aber immerhin ein glimpflicheres Resultat als die Erstbegegnung. *für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Münchenstein 25:39 (10:19)

Es spielten: Basil Urben (2), Burhan Jusufi (4), Luka Milanovic (4), Mattia Stöckli (3), Louis Honegger (2), Mustafa Yurdagül (4), Daylen Silva de Almeida, Luc Ringele, Grégory Roos (2), Loïc Ducarre, Yves Jeandupeux (4), Alessio Reck. Training: Lukas Hausammann, Janis Portmann. Matchcoaching: Marc Stöckli, Aline Raulf.

Basketball Junioren U16 High

Eine wegweisende Niederlage

Der TV MuttENZ unterliegt dem BC Pratteln mit 53:72 (17:39).

Für die U16-Junioren der Gruppe High spitzt sich die Rückrunde bereits auf die Frage zu, ob ihnen die Qualifikation für das Finalturnier der besten vier gelingen wird. Eine erste ungünstige Weichenstellung dazu ereignete sich am 8. März, als sie auswärts 45:48 gegen den TSV Rheinfelden verloren. Eine weitere Bewährungsprobe stellte sich am Ende des Monats, als die MuttENZer den BC Pratteln empfingen. Die Herausforderung für die Einheimischen bestand darin, dass die Gastmannschaft mit Neo Fankhauser einen Spieler in ihren Reihen hat, der aufgrund seines Talents auch noch im U16-National-Team von Liestal Basket 44 mitwirkt.

Der Beginn des Matches war beidseits von defensiven Anstrengungen geprägt – den Gegner von Wurfversuchen abzuhalten, war beiden Teams wichtiger als eigene Offensivbemühungen. Und auf MuttENZer Seite war das Passspiel im Angriff auch schlicht zu ungenau, als dass es zu etwas hätte führen können. Wenn sich doch noch eine Gelegenheit zu einem Wurf auftat, pfefferten die MuttENZer den Ball einfach in die ungefähre Richtung des Korbs. Die Prattler Abschlüsse waren demgegenüber zwingender, sodass die Führung der Gäste nach dem ersten Viertel (16:10) dem Spielverlauf entsprach.

Dass bereits nach fünf Minuten mit Illia Hudz ein wichtiger Akteur der Heimmannschaft verletzungsbedingt ausschied, war wenig hilfreich. Dies sollte sich vor allem im zweiten Viertel bemerk-

bar machen, da den MuttENZern trotz zügigen Offensivaktionen sechs Minuten lang kein Treffer gelang. Die Prattler scorten ihrerseits nicht nur zuverlässiger, sondern auch sehr viel häufiger. Mit einem Viertelsresultat von 23:7 entschieden sie die Partie im Grunde schon bis zur Halbzeit für sich (39:17).

Immerhin gab es im dritten Spielabschnitt die beste MuttENZer Phase zu sehen. Die Einheimischen konnten die Gegner während drei Minuten korblos halten und damit eine Auszeit provozieren. Die MuttENZer leisteten einen bemerkenswerten Effort, spielten konzentrierter und fokussierter als während der ersten Halbzeit. Hauptsächlich aber pflegten sie auch vermehrt ein gemeinsames Passspiel, statt in hektischen Einzelvorstössen den Ball wegzuwer-

fen. Das gewonnene Viertel (19:14) reichte indes nur, um den Rückstand bei rund 20 Zählern zu stabilisieren (36:53).

Das Schlussviertel hielten die Einheimischen nicht in derselben Intensität durch, punkteten wieder fünf Minuten lang nicht. Dank Einsatz in der Verteidigung konnten sie aber die Punkteverteilung in diesem Abschnitt fast ausgeglichen halten (17:19). Damit blieb der Rückstand in jener Höhe, den sie sich bereits im zweiten Viertel eingehandelt hatten, bis zum Schlussresultat erhalten (53:72). Und was die Qualifikation fürs Final-Four-Turnier betrifft, hat Pratteln inzwischen mit 81:79 gegen Rheinfelden gewinnen können, was die Weichen für MuttENZ noch ein bisschen ungünstiger stellt.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

Leichtathletik

Drei Top-Ten-Platzierungen am diesjährigen «Quer durch Zug»



Schneller Wechsel I: Ambra Buscemi (vorne) bekommt den Stab von Elin Meyer.

Fotos zVg



Schneller Wechsel II: Giulia Saldin rennt davon, nachdem sie den Stab von Viola Mari gekriegt hat.

Der Nachwuchs des TV Muttenz war an der traditionellen Veranstaltung mit sechs Teams am Start.

Von Marco Stocker*

Das «Quer durch Zug» gilt als die grösste Staffelmanifestation der Schweiz. Hier treten jeweils auch viele Athletinnen und Athleten, die normalerweise vor allem an internationalen Wettkämpfen unterwegs sind, mit ihren Heimatvereinen an und messen sich gegen die Konkurrenz aus dem ganzen Land.

In diesem Jahr starteten erstmals seit 2018 auch wieder sechs

Teams des TV Muttenz athletics zu dieser traditionellen Veranstaltung rund um Landsgemeindeplatz und Altstadt des Innerschweizer Kantonshauptorts. Ein siebtes Team musste leider aufgrund zu weniger Teilnehmer kurzfristig absagen und auch bei den Verbleibenden musste so manche personelle Lücke, die sich aufgrund von Krankheiten aufgetan hatte, kurzfristig geschlossen werden.

Personelle Lücken

Mit Rang 4 erreichten die U18-Frauen die beste Klassierung durch die regionalen Teams des FC Liestal und des BSC Old Boys sowie das Heimteam des SV Muttenz. Beginn des Turniers ist um 9 Uhr, der Final findet um 16.30 Uhr statt. Der SV Muttenz freut sich über zahlreichen Besuch auf dem Margelacker.

Andreas Aerni für den SV Muttenz

eine kleine Überraschung. Sogar einen Seriensieg erreichten die U14 mit Lea Sprecher, Elin Meyer, Ambra Buscemi, Viola Mari und Giulia Saladin. Im Schlussklassement aller Läufe reichte es ihnen zum ausgezeichneten 6. Platz. Das zweite U14-Team belegte mit den beiden U12-Läuferinnen Shila Bader und Louisa Antwi sowie Elin Gerber, Moë Balmer und Luna Ulbricht den 26. Rang.

Eugster läuft doppelt

Die beiden Erstgenannten klassierten sich in ihrer eigentlichen Kategorie, den U12, zusammen mit Louan Nava, Paula Nagl und Mika Samuel als Achte sogar in den Top-Ten. Beim zweiten Muttenzer Team in dieser Kategorie zeigte vor allem

Siena Eugster eine gewaltige Leistung. Nachdem die junge Muttenzerin bereits die längste und steilste Strecke über 220 Meter im Sprint hinter sich gebracht hatte, bemerkte sie, dass ihr Teamkollege aufgrund eines Missverständnisses leider nicht beim entsprechenden Wechsel bereitstand und lief seine Strecke auch gleich noch. Für sie resultierte zusammen mit Levi Neumann, Aline Jöhr, Elea Berchtold und Julius Nagl der 53. Schlussrang. Nilson Samuel, Finn Schweizer, Aurea Waldburger, Lio Balmer und Milaya Bader belegten mit ihrem 14. Platz einen Rang im vorderen Mittelfeld und durften so zufrieden die Heimreise mit dem Car antreten.

**für den TV Muttenz athletics*

Fussball Junioren U15

Osterturnier wieder mit zehn Teams

Am Ostersonntag, 8. April, findet das traditionelle Osterturnier des SV Muttenz statt. Nach zwei aufgrund der Corona-Pandemie reduzierten Ausgaben nehmen in diesem Jahr erstmals wieder zehn Teams am Turnier teil. Aus dem nationalen Spitzenfussball-Bereich nehmen der FC Basel, der FC Concordia Basel, der FC Aarau und der FC Baden teil. Aus dem benachbarten Deutschland anreisen werden

der FV Lörrach-Brombach und der FC Villingen.

Besonders freuen sich die Organisatoren auf die Teilnahme des KS Polonia Sroda aus der Partnerstadt der Gemeinde Muttenz aus Polen. Ergänzt wird das Teilnehmerfeld durch die regionalen Teams des FC Liestal und des BSC Old Boys sowie das Heimteam des SV Muttenz. Beginn des Turniers ist um 9 Uhr, der Final findet um 16.30 Uhr statt. Der SV Muttenz freut sich über zahlreichen Besuch auf dem Margelacker.

Andreas Aerni für den SV Muttenz

Tischtennis NLA

Rio-Star siegt und muss ins Playoff

MA. In den letzten beiden Runden der Qualifikation gab sich der TTC Rio-Star Muttenz keine Blöße. Die Baselbieter bezwangen am letzten Samstag zu Hause Neuhausen mit 6:2 und setzten sich am Tag darauf auch in Wil mit 6:4 durch. Wegen der sechs Forfait-Niederlagen, in denen Jakob Perek eingesetzt worden war (siehe MA von letzter Woche), muss das sportlich eigentlich für die Playoffs qualifizierte Rio-Star dennoch mit

Rang 5 und damit einer Teilnahme an den Playoffs vorliebnehmen. Dort treffen sie auf den Tabellenletzten La Chaux-de-Fonds.

Wann respektive ob die Partien gegen die Jurassier gespielt werden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Denn Swiss Table Tennis schreibt auf seiner Homepage: «Noch ist allerdings offen, ob die aktuelle Schlussrangliste Gültigkeit behält. Rio-Star Muttenz will nämlich die verfügbaren Forfait-Entscheide nicht akzeptieren und diese Verdikte anfechten.»

Projektarbeit

Heimatgefühle: MuttENZ von oben



Michel und Muriel (2. und 3. v.l.) bieten mittels QR-Code Fotos von MuttENZ an.

Fotos Michel Häusermann

Zwei Schüler gestalten Produkte mit MuttENZer Motiven.

An einem Mittwochnachmittag im Hölderstüdelipark. Die Vögel feiern den Frühling und ein paar Mütter sind mit ihren Kindern unterwegs. Eine friedliche Atmosphäre liegt über der kleinen grünen Oase im MuttENZer Häusermeer. Dieses Meer hat von oben gesehen eine interessante, lebendige Struktur mit einzelnen herausragenden Bauten wie die Wehrkirche, die FHNW und auch die Ruinen auf dem Warthenberg.

Michel Häusermann und Muriel Alampi, beide 15 Jahre alt, besuchen die Sekundarschule MuttENZ und müssen gerade im Rahmen der 9. Klasse die obligatorische

Projektarbeit verfassen. «Schon bevor wir in der dritten Sek waren, hatte ich die Idee, mit meiner Drohne Fotos von MuttENZ zu machen», erzählt Michel beim Treffen im Park und lacht: «Dabei habe ich aber gar nicht an ein grösseres Projekt gedacht.» Als es nach Weihnachten um ein Thema für die Arbeit ging, griff Michel auf seine ursprüngliche Idee zurück und holte auch noch Muriel Alampi dazu. «Da ich zu dem Zeitpunkt noch kein Projekt hatte und ich die Idee von Michel toll fand, habe ich gleich zugestimmt», so Muriel, die selbst auch gerne Fotos von der Natur macht.

Persönliche Auslieferung

Für ihr Projekt haben Michel und Muriel die Drohne (bis zu 120 Meter hoch) fliegen lassen und mit ihr

viele Fotos von MuttENZ gemacht. Interessierte können nun Produkte wie Tassen, Briefmarken, Puzzles, Postkarten und Poster mit einem Motiv ihrer Wahl bedrucken lassen und bestellen. «Wir liefern persönlich in MuttENZ, Pratteln, Birsfelden und Basel aus», freut sich Muriel und ergänzt: «Dadurch gibt es keine Versandkosten.» Ausserdem, meint Michel, sei ihr Projekt kostenneutral und wenn ein Gewinn entstehe, würde der in die Klassenkasse fliessen. Zu der Arbeit gehören natürlich noch weitere Aufgaben dazu wie die Entgegennahme der Bestellungen, der Kontakt mit den Kunden, die Abwicklung des Geschäfts und das Verfassen des schriftlichen Teils. «Wir haben ein sogenanntes Handlungsprojekt, das heisst, wir tun etwas und schreiben darüber», so Michel.

Leider, so die beiden unisono, habe es bis jetzt trotz viel Werbung noch nicht so viele Bestellungen gegeben, wie gehofft. Muriel: «Dabei möchten wir doch den Einwohnern die Möglichkeit bieten, Fotos von ihrem schönen Dorf zu erwerben. Wir probieren auch, die Wünsche der Kunden umzusetzen.» Michel erzählt, dass ein Lehrer sein Haus auf einer Tasse haben wollte. Kein Problem für den jungen Drohnenpiloten, der die Schweizer Drohnenprüfung gemacht und bestanden hat. Michel und Muriel hoffen nun, dass noch mehr MuttENZerinnen und MuttENZer von der Möglichkeit Gebrauch machen, das Dorf, eine Sehenswürdigkeit oder ihr Haus auf einem Produkt in ihrem WhatsApp-Shop bis zum 18. April zu erwerben. Die Preise bewegen sich von 70 Rappen für eine Postkarte über 19 Franken für eine Tasse bis hin zu 40 Franken für ein Puzzle mit 500 Teilen.

Für das gemeinsame Foto geht es zum Schluss auf die grosse Rasenfläche im Park. Michel packt seine Drohne aus, installiert das Handy im Steuergerät und schaltet die Drohne an. Surrend erhebt sie sich wie ein übergrosses Insekt und schwebt in der Luft. Sicher lenkt Michel die Drohne, um in die richtige Position zu kommen. Dann den Timer einstellen, warten und lächeln.

Axel Mannig



Was ist in MuttENZ los?

April

Di 11. Fotografie und Bildbearbeitung

Ferienkurs für Jugendliche ab 13 Jahre, 9 bis 16 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Mi 12. Fotografie und Bildbearbeitung

Ferienkurs für Jugendliche ab 13 Jahre, 9 bis 16 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Do 13. Fotografie und Bildbearbeitung

Ferienkurs für Jugendliche ab 13 Jahre, 9 bis 16 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Informatik-Schnupperkurs

Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 16 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Fr 14. Fotografie und Bildbearbeitung

Ferienkurs für Jugendliche ab 13 Jahre, 9 bis 16 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Elektronik-Schnupperkurs

Ferienkurs Löten der elektronischen Schaltung «Der heisse Draht», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch

So 16. Eierleset

Ab 14 Uhr im Oberdorf mit Wettkampf und anschliessendem Eierschmaus. Bei sehr schlechtem Wetter findet der Anlass ab 14 Uhr im MittENZA statt.

Di 18. Was nach einem Todesfall gemacht werden muss

15 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8, Anmeldung bis 8. April

Mi 19. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Sa 22. Tag der Musikinstrumente AMS

9.30 bis 12 Uhr, alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene

aus MuttENZ sind herzlich eingeladen, mehr über die Musikschule, die Jugendmusik und besonders die 34 verschiedenen Instrumente mit ihren Lehrpersonen zu erfahren.

Waldführung

Thema «Waldrand und Flur», Treffpunkt um 10 Uhr beim Magazin Geispel, Lehmgrubenweg/Geispelgasse, bg-muttENZ.ch

So 23. Franz Schubert: Die schöne Müllerin

17 Uhr, mit Jakob Pilgram, Tenor, und Mischa Sutter, Klavier, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20, Vorverkauf empfohlen ab 11. April bei Papeterie Rössligass, www.kultur-muttENZ.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

SALI, ICH BI NEU!



IN ALLERSTILLE

Weisst du noch, wie das geht; ohne Musik, ohne Handy und Laptop, ohne ein Gespräch den Moment geniessen? Was unvorstellbar klingt, ist im «Moment» Realität: Das Café besucht, wer Ruhe braucht oder neue Inspiration. Hier wirst du nicht angequatscht, es nervt kein laut telefonierender Nachbar und kein Radiosender. Hier ist es still und soll es auch bleiben. Wer will, kann sich aus der angrenzenden Bibliothek ein Buch mit an den Tisch nehmen oder komplett abtauchen im Meditationsraum. Wetten, du bist schon bald tiefenentspannt und ganz bei dir?

MOMENT CAFÉ Bäumleingasse 4 - moment-cafe.ch

DINGDONG!

Am Basler Nachtweltenhamel glänzt ein neuer Diamant: Im ehemaligen Moulin Rouge tanzen nun gezapfte Cocktails an der Stange und sorgen für Schmetterlinge im Bauch. Derrière heisst die zauberhafte Bar inmitten des Rotlichtviertels. Eintritt bekommt, wer an der Haustür klingelt; fühlt sich ein wenig verboten an, ist aber überaus öffentlich und legal. Schon vor dem ersten Drink fühlt man sich wie in Paris, New York oder Tel Aviv – also wie in einer sehr, sehr coolen Stadt. Hierher kommen wir gern, oft und lange!

DERRIÈRE Ochsenngasse 18 - derriere.ch



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

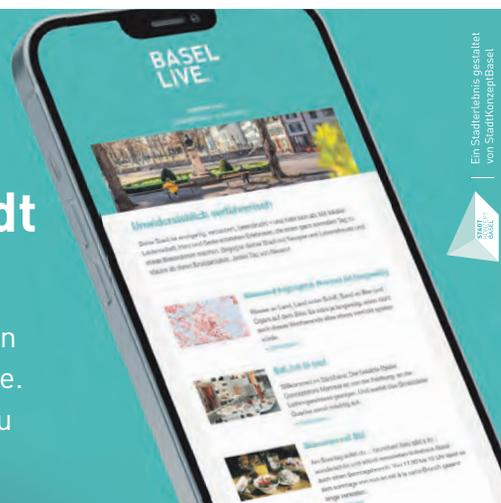
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt
stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel

KUNST AM FREITAGABEND



Warst du schon bei Wayne Thiebaud in der Fondation Beyeler oder fandest du bislang einfach kein stimmiges Zeitfenster? Guter Tipp: Freitagabend! Bis am 12. Mai kannst du dir die Ausstellung anlässlich von «Friday Beyeler» bis 21 Uhr anschauen. Vorher und/oder im Anschluss gibts im Restaurant im Park eine kulinarische Malerpalette mit leckeren, in Tuben gefüllten Pasten und Dips. Samt schönem Naturwein oder spritzigem Kombucha wird der zusammengepinselte Apéro auch locker zu einem kompletten Abendessen. Ab 25 Franken Konsumation ist der Eintritt ins Museum gratis.

FRIDAY BEYELER Jeden Freitagabend bis 12. Mai in der Fondation Beyeler und im Beyeler Restaurant im Park – fondationbeyeler.ch

LET'S GET LOUD!

Wenn in der Sandoase wieder getanzt wird, sind wir auf der Sonnenseite des Jahres angelangt. Am Ostersonntag wirds nostalgisch, ab 23 Uhr tanzen wir im LOFT zu den besten Hits der 90er-Jahre, sprich zu «Macarena», «Cotton Eye Joe» und «Rhythm Is a Dancer». Crop-Top, Jokerhalsband und Holzfällerhemd anziehen und dann: Let's get loud ... Schwelgen wir in der Vergangenheit und freuen uns auf die zahlreichen fröhlichen Strandabende, die da noch kommen werden.

90S PARTY Samstag, 8. April ab 23 Uhr in der Sandoase – sandoase.ch



LEIDER GEIL



Sorry, aber es ist schon wieder April, das heisst kostenintensiver Blickfang-Monat. Kostenintensiv, weil du an dieser Messe einfach nicht nichts kaufen kannst. Die rund hundertdreissig unabhängigen Designlabels präsentieren jeweils so viel Innovatives, Liebevoller, Hochwertiges und Hübsches, dass du alle paar Meter «Halleluja» schreien möchtest. Aber hey, es gibt Schlimmeres, als sein Geld im grössten Concept-Store der Stadt für lokal produzierte, langlebige Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck auszugeben. Sparen kannst du dann wieder im Mai. Darum: Viel Spass!

BLICKFANG 21. bis 23. April in der Messe Basel, Halle 1 – blickfang.com

Flohmarkt

Petrus ist kein Flohmifreund

Trotz Regen und stürmischen Winden sorgte der Flohmi auf dem Schmittiplatz für frohe Gesichter.

Von Stefan Fehlmann

Wer in Zeiten, in denen die Nachrichten für wenig gute Stimmung sorgen, positiv gestimmte Menschen erleben wollte, war letzten Samstag am Flohmarkt auf dem Schmittiplatz am richtigen Ort: Denn obschon Petrus alles gab, um dem Aprilwetter alle Ehre zu machen – Wind, Wolken und Regen – trotzten etliche Standbetreiber den Elementen und liessen sich die gute Laune nicht verderben. Entsprechend war auch Sandra Baumann, Organisatorin und Verantwortliche des Marktes, guter Dinge. «Das mit dem Wetter lässt sich ja nicht ändern», erklärt sie, «aber wir machen das Beste daraus. Und meine Standbetreiber sind super und lassen sich nicht vom Wetter abhalten.» Trotzdem: Von 25 angemeldeten Stand-



Trotz Regen zuversichtlich: Organisatorin Sandra Baumann freut sich über viele Anmeldungen für den nächsten Flohmi. Fotos Stefan Fehlmann

betreibern blieben angesichts des Wetters etliche zu Hause, andere bauten ihren Stand früh wieder ab und ein Stand fiel sogar einer Windböe zum Opfer. Der beliebte Kinderflohmi fand gar nicht erst statt, denn ohne festen Stand mussten auch die unerschrockensten Kinder die Segel, oder besser gesagt die Bodendecke, streichen.

Für die Betreiber der verbliebenen Stände lief das Geschäft erwartungsgemäss nicht wirklich gut, wobei einige durchaus auch gute Verkäufe meldeten. Trotzdem, das grosse Geschäft blieb natürlich aus, weil sich zwangsläufig wenig Interessierte auf den Schmittiplatz wagten. «Am ehesten hatten wir noch die «Hündeler-

hier, die müssen eben raus mit ihren Hunden», egal bei welchem Wetter, erklärte eine der Standbetreiberinnen schmunzelnd. Offensichtlich liessen die «Flohmi-profis», die teilweise schon seit Jahrzehnten dabei sind, sich die Laune nicht verderben, auch wenn sie teils eine lange Anreise zu vergegenwärtigen hatten. So reiste eine der Standbetreiberinnen – eine Heimwehprattlerin – gar aus dem Tessin an. Aus dem sonnigen Tessin notabene! Aber eben, was echte Flohmiliebhaber sind, lassen sich so schnell nicht aus dem Konzept bringen.

Und Sandra Baumann ist überzeugt: «Beim nächsten Flohmi im Mai scheint die Sonne!» Entsprechend freut sie sich schon auf möglichst viele Besucher und Anmeldungen auch von neuen Ausstellern, damit der Flohmi wieder wie in früheren Zeiten auf den Schulhausplatz hin vergrössert werden kann.

Mehr Infos gibts auf Facebook unter:
Flohmi-Schmittiplatz-Pratteln
Platzreservierungen:
www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch



Dem garstigen Wetter geschuldet dominierten bei den wenigen unentwegten Standbetreibern die dicken Jacken. Die gute Laune liessen sie sich aber nicht nehmen und hoffen beim nächsten Flohmi im Mai auf einen gnädigen Petrus.

Generalversammlung

Wenn Senioren für Senioren eintreten

Die Senioren für Senioren trafen sich zu ihrer 28. GV im Kuspo.

Letzten Donnerstagnachmittag war das Kultur- und Sportzentrum Kuspo wieder einmal in der Hand der Senioren, die zahlreich zur 28. Generalversammlung des Vereins Senioren für Senioren erschienen waren. Präsident Ruedi Handschin – auf dem Podium flankiert vom gesamten Vorstand um Jolanda Reichenstein, Vizepräsidentin und Mutationswesen, Lotti Fretz, Sekretärin und Protokoll, Ursula Lanz, Kassiererin, Kathrin Strebel, Mahlzeitendienst, Therese Halily, Fahrdienst Mahlzeiten und Fritz Schmid, medizinisch bedingte Fahrten und Statistiken – eröffnete die Versammlung nach einem leichten Kampf mit der Tontechnik pünktlich und gut gelaunt gleich mit einem kleinen Reim zum Thema Corona, welches den Verein in den letzten Jahren durchaus im Griff hatte:

*Corona, Corona vom morge bis zobe, öb Sunne, öb Räge
S Gsicht verbüllt, überall muesch diä Maske träge
Dr Vorteil isch, wirsch drmit zwar nit verwöhnt,
Aber an dr Fasnacht bisch halt denn scho dra gwöhnt.*

Damit machte er auch ganz klar: Der Verein Senioren für Senioren hat nichts von seiner Wichtigkeit eingebüsst während der Pandemie. Ganz im Gegenteil: Eine der wichtigsten und beliebtesten Dienstleistungen des Vereins ist der Mahlzeitendienst. Und dieser ist mit im letzten Jahr 19'197 ausgelieferten Mahlzeiten im Vergleich zu den



Präsident Ruedi Handschin führte souverän durch die abwechslungsreiche GV mit mehreren Gastrednern.

Fotos Stefan Fehlmann

Coronajahren 2021 und 2020 zwar leicht zurückgegangen, liegt aber immer gegen 3000 Mahlzeiten höher als im Vorcoronajahr 2019.

Wie wichtig insbesondere der Mahlzeitendienst als Hilfestellung für viele der Seniorinnen und Senioren ist, erklärt Ruedi Handschin am Beispiel des ältesten Mitglieds des Vereins, einer Frau aus Augst, die dank dem Mahlzeitendienst noch immer in den eigenen vier Wänden wohnen darf. Und das notabene im Alter von zarten 101 Jahren!

Trotzdem hat der Verein einen Mitgliederschwund von 1182 im Vorjahr auf 1157 Personen zu verkräften. Allerdings hätten die Zahlen um ein Haar anders ausgesehen: Stand doch eine Fusion mit dem Verein 3. Alter unmittelbar vor der Tür. Bekannterweise konnte der Verein 3. Alter erst in letzter Minute einen neuen Vorstand finden und entging so der Auflösung, respek-

tive einer allfällig angedachten Fusion. Um so mehr betonte der Präsident die Wichtigkeit, dem Mitgliederschwund entgegenzutreten, und rief die Anwesenden im Saal zur Mithilfe bei der Mitgliederwerbung auf.

In Folge dessen verabschiedete der Vorstand das Protokoll der letzten Generalversammlung ohne Gegenstimme aus dem Publikum einstimmig, bevor Ursula Lanz die Zahlen für das letzte Jahr präsentierte und eine ausgeglichene Vereinsrechnung vorlegen konnte. Und das tat sie augenzwinkernd mit den durchaus treffenden Worten: «Die Zahlen sind zwar nicht ganz so hoch wie jene, die der Kanton gestern präsentierte, dafür haben wir keine Schulden.»

Damit die Versammlung allerdings nicht zu einer reinen Präsentation der durchaus erfreulichen Finanzen verkam, sorgten verschiedene Gastredner für kurze Anspra-

chen. So widmete Pfarrer Paul Kohler einige wohlüberlegte, philosophische Gedanken dem Älterwerden, derweil Sandra Felber vom Bürgerat und Urs Hess vom Gemeinderat insbesondere das wichtige Engagement des Vereins in Erinnerung riefen und auch entsprechend dankten. Danach erfolgte dann die Verlesung der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder und eine Schweigeminute, bei der man eine Nadel hätte fallen hören können.

In der Folge kamen auch weitere wichtige Punkte in der Organisation des Vereins zur Sprache, etwa der Aufbau der neuen Homepage unter tatkräftiger Mithilfe von Erich Kuppelwieser, der auch gleich zum neuen Vorstandsmitglied gewählt wurde. Ebenso hat der Verein der Gemeinde im Vorfeld des Esaf zwei Sitz- respektive Ruhebänke gespendet. Diese stehen bei der Bushaltestelle beim Schloss, respektive im alten Friedhof.

Ruedi Handschin bedankte sich zum Abschluss der Versammlung nochmals bei allen Mitgliedern auch dafür, dass diese ihre Beiträge nicht nur pünktlich zu bezahlen pflegten, sondern diese oft auch grosszügig aufrunden würden oder den Verein gar mit einem Legat unterstützen würden, weshalb dieser auch noch nie Subventionen beanspruchen musste.

Mit einem schönen Gesangsvortrag des Seniorenchors Pratteln und einem Imbiss in gemüthlicher Runde ging die 28. Generalversammlung des Vereins ihrem Abschluss entgegen.

Stefan Fehlmann

Mehr zu den Dienstleistungen des Vereins erfahren Sie auf der Homepage unter: www.sfs-pratteln-augst.ch



Wie es sich gehört, wird bei der Generalversammlung auch abgestimmt. Zur Zufriedenheit des Präsidiums geschah das einstimmig. Zum Dank gab es zum Abschluss auch einen stimmungsvollen musikalischen Beitrag des Seniorenchors Pratteln.

Maler Express

Familienbetrieb
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge, Altbaurenovierung
 Fassaden sanieren/streichen
 Fam. Buschor · www.maex-team.ch
Gratis Heimberatung 061/733 16 10



S'Rindlisbachers
 «Oh NEIN Papa!»



Sa, 22. April 2023, 20 Uhr
PRATTELN - Kultur- u. Sportzentrum

Verkauf: www.ticketcorner.ch, Coop City, BLS-Reisezentrum

Libretto: SAMSUNG, Liberty Green

«Tüg i di, con amoranza, smètiga e basgiòlèga, tand da destrégass quant da imbasgiaa insèma cat'coss et novento, cor vall, per er vall.»

Kauderwelsch? Nur wenn man nicht richtig hinhört. Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.
 berghilfe.ch



Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Nebentätigkeit gesucht?



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
 www.hi-jobs.ch
 oder 0800 550 440



**25.-
CHF**

GESCHICHTEN ÜBER LIEBE, ZWÄNGE, GLÜCKS- UND UNGLÜCKSMOMENTE, ENTÄUSCHUNGEN, ERLÖSUNGEN UND ERLEUCHTUNGEN

«Libellenliebe» beschreibt in 14 Erzählungen alltägliches Leben und Fühlen im Solothurner Jura – und widerlegt genau damit viele klischeierte Bilder des romantischen Landlebens.



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

reinhardt

Genossenschaften

Zukunftsträchtig: Mehr Solarstrom für Pratteln

Anfangs April konnte die Solarge-nossenschaft Pratteln, Sopra, ihre neue Solarstromanlage auf dem Neubau der Gemeinnützigen Bauen-gossenschaft Pratteln GBP an der St. Jakobsstrasse 52 in Betrieb nehmen. Dies erstmals auf einer nicht gemeindeeigenen Liegenschaft!

Auf dem Flachdach sind 154 Module (Europa) mit einer Ost-West-Aufständerung installiert. Mit der Nennleistung von 54,72 kWp (Nennleistung: vergleichbar mit der Maximalgeschwindigkeit eines Fahrzeugs) wird genügend Solarstrom für den Bedarf des Mehrfamilienhauses mit 15 Wohnungen produziert (Heizung und Warmwasseraufbereitung mit Fernwärme). Ein weiteres Novum für das Sopra-Anlagenportfolio ist, dass der Strom dieser Anlage in einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (ZEV) an Ort und Stelle verbraucht und nur der Überschuss ins EBL-Netz rückge-speist wird.



Sopra-Fotovoltaikanlage auf dem Dach der St. Jakobsstrasse 52 – rechts Kurt Lanz, Präsident, links Thomas Sollberger, Kassier. Foto zVg

Die künftigen Bewohnenden werden also sowohl in ihren Wohnungen wie auch für den Allgemein-strom und die Ladepunkte in der Einstellhalle direkt und zu günstigen Konditionen den Prattler Solarstrom nutzen können. Das entsprechende Datenmanagement für die verbrauchsabhängige Energie-abrechnung wird über einen spezia-lisierten Dienstleister abgewickelt.

Sopra hat damit just 30 Jahre nach Inbetriebnahme ihrer ersten Anlage auf dem Schulhaus Erlimatt nun ihre 6. Anlage realisiert und wird somit ab dem 2. Quartal 2023 für ca. 100 Prattler Drei-Personen-Haushaltungen Solarstrom produ-zieren (3300 kWh im MFH ohne Warmwasseraufbereitung).

Die GV der Sopra findet am Mittwoch, 3. Mai, um 20 Uhr im Restaurant zum Park (1. OG) statt, Interessierte sind willkommen!

Franziska Senn
für den Vorstand der Sopra

Kultur Pratteln

Gegensätzliche Kunst im Schloss

Am 21. April um 19 Uhr startet die Vernissage zur Frühjahrsausstellung im Schloss Pratteln. Dabei zeigen Adrian Schlumpf und Esther Link unter dem Titel Simulacra und Organica ihre Werke.

Besonders spannend ist dabei die Gegenüberstellung der beiden Künstler: Adrian Schlumpf sucht in seinen Fotografien nach dem offensichtlich nicht Sichtbaren oder er inszeniert es. Er verzichtet auf die Arbeit am Computer, plant minutiös Doppel- und Mehrfachbelichtungen und kreierte damit die Simulacra, ein Trugbild. Er malt mit der Kamera. Dieses Spiel zwischen Sein und Schein fasziniert sowohl ihn wie auch den Betrachter.

Esther Link dagegen hatte erste Berührungen mit dem Material Ton im Atelier des ungarischen Künstlers Dr. Gyula Skultety. Durch freies Gestalten lernte sie die Tücken der Materie kennen und akzeptieren und wurde dadurch immer experimentierfreudiger. Organica: Die Natur und das Sammeln von Strandgütern inspirieren sie zu Formen, die sie in ihrer ganz eigenen Sprache ausdrücken kann.

Schlossteam Kultur Pratteln

Ausstellungsdaten:

22. April bis 7. Mai, jeweils Samstag und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr.



Esther Link lässt sich bei ihren Arbeiten (oben) von der Natur inspirieren, derweil Adrian Schlumpf spannende Trugbilder kreierte. Fotos zVg

Dienstagstreff

Das Leben der Waldameisen

Die Waldameisen übernehmen wichtige Funktionen in unseren Wäldern. Sie ernähren sich von Schädlingen und helfen so Schaden an den Bäumen und Pflanzen zu mindern. Sie verbreiten Pflanzensamen oder fördern andere Insekten, die ihre Hauptnahrung, den Honigtau, produzieren. Am Dienstag, 11. April, um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche erfahren Sie in einem interessanten Bildervortrag mehr über diese Waldbewohner. Der Ameisengötti Hansueli Stohler hilft in dem über zehn Jahre dauernden Projekt «Ameisenzeit» mit. Er erzählt uns von seinen Erfahrungen über das Projekt und das Leben der Waldameisen.

Zu diesem interessanten Nachmittag lädt das ökumenische Dienstags-Treff-Team Pratteln-Augst alle Senioren und Seniorinnen so wie alle Interessierten ganz herzlich ein. Anschliessend werden ihnen selbst-gemachte Kuchen und Torten ser-viert.

Sibylle Waldmeier
für das Dienstagstreff Team



Foto Adobe Stock

Geschäftsbericht

Migros tritt gestärkt aus der Pandemie

PA. Die Genossenschaft Migros Basel blickt auf ein anspruchsvolles und den Umständen entsprechend erfreuliches Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Umsatz liegt mit 942,3 Millionen Franken 3,4 Prozent unter dem Vorjahr, aber 1,8 Prozent über dem Vor-Covid-Geschäftsjahr 2019. Der Gewinn beträgt 14,5 Millionen Franken.

Ein besonderes Ereignis war 2022 das Jubiläum der Migros Märtplatz. Vor 70 Jahren eröffnete mit dieser Filiale an der Eisen-gasse der schweizweit erste Migros-Supermarkt. Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung von Misenso, dem neuen Fachgeschäft für Brillen und Hörgeräte, welches das Angebot im MParc Dreispitz erweitert. Auch 2023 wird die Migros Basel weiter in ihre Standorte investieren: die Migros-Filialen Muttenz und Oberwil werden revitalisiert und die Eatery im Bahnhof SBB um weitere Angebote ergänzt. Ebenso gehört die Eröffnung der schweizweit ersten Plauderkasse zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres.

Das Wirtschaftsgebiet der Migros Basel umfasst die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura sowie die Gemeinden Breitenbach, Dornach und Moutier. Mit rund 3000 Mitarbeitenden betreibt die Migros Basel 43 Supermärkte, 17 Fachmärkte, sechs Migros-Restaurants, das Restaurant Seegarten, zwölf Migros-Take-Aways, einen MyThai, den Catering Services sowie 5 Freizeitanlagen. Überdies beliefert die Migros Basel 11 Migros-Partner. Über 170'000 Personen sind Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Migros Basel.



Die Migros ist mit ihrer Plauderkasse erfolgreich. Foto zVg

Eierläset

Pratteln im Bann der Ostereier

Bald ist es wieder so weit und in Pratteln steht wieder die grosse Eierläset an.

Es ist seit Jahren Tradition in Pratteln – das Eierlesen. Dieser kulturelle Anlass findet jeweils am Sonntag nach Ostern statt und wird jährlich wechselweise durch den TV Pratteln NS und den TV Pratteln AS organisiert. Dieses Jahr fällt das Eierlesen auf den Sonntag, 16. April. Wie gewohnt um 14 Uhr, rund um den Schmittiplatz, werden wieder Eier transportiert und es findet ein gemütliches Beisammensein statt. Zu diesem Anlass heisst es in der TV Pratteln NS alle herzlich willkommen.

Alter Brauch

Beim Eierlesen handelt es sich um einen alten Frühlingsbrauch, der im 12. oder 13. Jahrhundert entstanden ist. Mit dem Brauch wird das Ende des Winters zelebriert und der Frühling gefeiert. Im Zentrum steht das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit. Am Eierlesen treten zwei Stafetten-Teams gegeneinander an – symbolisch für Winter und Frühling. Die Team-Mitglieder rennen auf zwei Bahnen und sammeln die am Wegrand liegenden Eier ein, um diese am Ende der Laufstrecke in einen mit Spreu gefüllten Korb zu werfen. Die Fängerin bzw. der Fänger, die sogenannte Wannierin bzw. der sogenannte Wannier, haben die Aufgabe, die Eier möglichst unbeschadet aufzufangen. Ist das Ei zerbrochen, wird für das entspre-



Der Osterhase ist am 16. April zwar schon wieder weitergezogen. Aber er hat viele Eier für die Eierläset zurückgelassen. Foto zVg

chende Team am Wegrand ein Ei nachgelegt. Nach dem Wurf des Eis kehrt die Läuferin oder der Läufer an den Start zurück und das nächste Team-Mitglied startet. Gewonnen hat das Team, das zuerst alle Eier im Korb versenkt hat und wieder gemeinsam versammelt ist.

Gefragt ist also nicht nur die Schnelligkeit und Ausdauer der Läuferinnen und Läufer, sondern auch ein sorgsames Werfen der Eier und die Achtsamkeit der Wannierin bzw. des Wanniers.

Eiersammlung

Um die Eier für dieses Brauchtum zusammenzubekommen, gehen die Mitglieder des Vereins in der Woche nach Ostern durch das Dorf und sammeln bei den Haushalten die von Ostern übrig gebliebenen rohen oder gekochten Eier ein.

Diese werden für den sportlichen Wettkampf am Eierlesen verwendet. Wer keine Eier im Haushalt hat, darf sich selbstverständlich auch mit einem finanziellen Zusatz teilnehmen, der verwendet wird, um zusätzliche Eier für den Anlass zu kaufen und den Anlass zu finanzieren.

Zur Krönung und zum Abschluss des Eierläsets können die Zuschauerinnen und Zuschauer die Eier kostenlos in Form eines «Eiertätsch» auf dem Dorfturnhallenplatz konsumieren. Dazu gibt es Würste vom Grill, Getränke und Kuchen zu kaufen. Die NSP freut sich über alle, die an diesem traditionsreichen Anlass dabei sind – und vielleicht auch für ein Spiegelei bleiben.

Noemi Bachofner und Corinne Hartmann für den TV Pratteln NS

Autobus

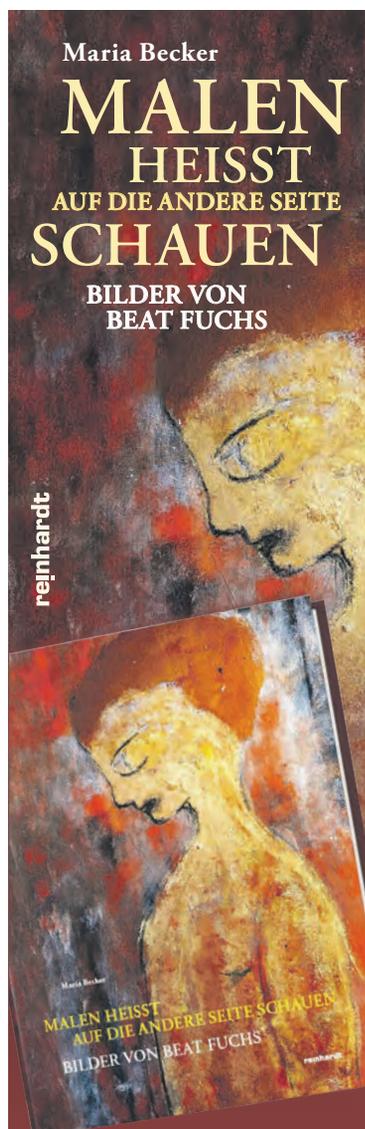
AAGL nun mit 18 Hybrid-Bussen unterwegs

PA. Ende März fand die Auslieferung des letzten von insgesamt 18 MAN-Bussen durch die Nepple Garage an die Autobus AG Liestal (AAGL) statt. Die AAGL-Flotte besteht zurzeit aus 50 Bussen, die jeweils während mindestens zwölf Jahren auf dem Liniennetz im mittleren Baselbiet unterwegs sind. In dieser Zeit legen die Busse jeweils rund eine Million Kilometer zurück.

Die Diesel/Hybrid-Busse von MAN wurden über die letzten drei Jahre als Ersatz für Mercedes-Dieselsbusse beschafft. In Zukunft werden alle Fahrzeuge der AAGL durch Elektrobusse ersetzt. Dies mit dem Ziel, bis im Jahr 2035 komplett mit alternativer Antriebstechnologie unterwegs zu sein.



Lothar Nepple (Inhaber Garage Nepple), Roman Stingelin und Martin Jenzer (Geschäftsführer und Leiter Betrieb AAGL) (v.l.n.r.). Foto zVg



Malen ist Balance finden – im Bild und in mir.

Wenn Malerei etwas offenbart, dann gilt dies für die Bilder des in Basel lebenden Juristen und Unternehmers Beat Fuchs. Sie zeigen nicht nur einen künstlerischen Weg, sondern die andere Seite seines Lebens. Mehr als 500 Bilder und Zeichnungen hat Beat Fuchs in einer Zeitspanne von 20 Jahren geschaffen. Der repräsentative Katalog mit rund 80 Abbildungen erschliesst das weitgehend unbekanntes Werk.

Der Text von Maria Becker zeichnet seine Entwicklung nach und lässt den Maler in vielen persönlichen Statements zur Sprache kommen.



ERHÄLTlich IM
BUCHHANDEL
ODER UNTER
WWW.REINHARDT.CH

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 7. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Sa, 8. April, Ostersonntag, 20 h: ökum. Osternachtsfeier, Pfarrerin Jenny May Jenni und Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Di, 11. April, 14.30 h: ökum. Diens- tagstreff, kath. Pfarreisaal.

Fr, 14. April, 9.30 h: ökum. Gottes- dienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 7. April, Karfreitag, 10 h: Gottes- dienst mit Abendmahl, reformierte Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

So, 9. April, Ostersonntag, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, reformierte Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Mi, 12. April, 18 h: Spielnacht, Kirch- gemeindehaus, Roswitha Holler-See- bass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Fr, 7. April, Karfreitag, 10 h: Karfrei- tagsliturgie, Kirche.

19 h: ökum. Taizégebet, Pfarrgarten.

Sa, 8. April, 10 h: Segnung von Osterspisen.

10.30–11.30 h: Beichtgelegenheit.

14–15.30 h: Beichtgelegenheit.

20 h: ökum. Osternachtsfeier, reformierte Kirche.

So, 9. April, Ostern, 6 h: Oster- morgenfeier mit Eucharistiefeier, mit anschliessendem Frühstück, Romana.

10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 11. April, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarrsaal.

Mi, 12. April, 17.30 h: dt. Rosen- kranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 13. April, 9.30 h: Kommunion- feier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

Fr, 7. April, 10 h: Karfreitagsgottes- dienst mit Abendmahl.

Predigt: Christian Siegenthaler.

So, 9. April, 10 h: Ostergottesdienst, Predigt: Christain Siegenthaler, KinderTreff.

So, 16. April, 10 h: Familiengottes- dienst Kiwo.



Kirche

Osterwallfahrt mit Perspektivwechsel

Am Donnerstag, 20. April, besucht die katholische Kirche St. Anton, Pratteln, auf der anderen Rheinseite das ehemalige Kloster «Himmels- pforte» in Wyhlen. In der Wallfahrts- kapelle «Maria im Buchs» wird ein stärkender Gottesdienst mit Eucha- ristie gefeiert und eine kleine Füh- rung genossen. Zum Abschluss gibt es ein feines Mittagessen im Rühr- berger Hof.

Programm:

9.30 Uhr, Abfahrt beim Rosenmatt- gebäude hinter der kath. Kirche Pratteln. 10 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeier in der Wallfahrts- kapelle «Maria im Buchs», an- schliessend kleine Führung in der Kapelle. 11.45 Uhr, Abfahrt auf den Rührberg, Mittagessen im Rühr- berger Hof anschl. Rückfahrt nach Prat- teln und Augst.

Kosten: 25 Franken inkl. Fahrt, Mittagessen und Getränk. Bei Fragen können Sie Matthias Walther unter der Tel. 079 266 72 00 kontaktieren.

Anmeldungen bis zum 13. April via Pfarreisekretariat 061 821 52 63 oder info@rkk-pratteln-augst.ch oder via Anmeldetalon auf dem Flyer, welcher in der Kirche und im Sekretariat ausliegt.

Nadja Scalia, Pfarreimitarbeiterin

Ökumene

Das Geheimnis von Ostern

Am Ostersonntag, 8. April, um 20 Uhr sind alle herzlich eingela- den, dem Geheimnis von Ostern nachzugehen. Die Osternachtsfeier beginnt im Kirchhof der reformierten Kirche ums grosse Osterfeuer herum.

In der folgenden Stunde werden einfache Lieder gesungen, die neue Osterkerze 2023 eingeweiht und die Verwandlung von Dunkelheit in Licht, vom Tod ins Leben, von Angst in Hoffnung wird mit Musik, einem Kerzenritual und der Ostergeschichte sinnlich, geheim- nisvoll, mystisch erfahrbar ge- macht. Im Anschluss kann diese besondere Nacht am Feuer mit einem Umtrunk ausklingen. Kin- der, Familien und alle Generatio- nen sind herzlich willkommen.

Wer eine Osterkerze gebastelt hat, darf sie gerne mitbringen und am Osterlicht entzünden.

Pfarrerin Jenny May Jenni und Matthias Walther, Gemeindeleiter katholische Pfarre für das Vorbereitungsteam

Handball Herren 1. Liga

Die Negativserie ist noch nicht zu Ende

PA. Beim TV Pratteln NS läuft es in diesen Wochen einfach nicht. Eine Kombination aus vielen Verletzten, Formschwankungen und starken Gegnern hat dazu geführt, dass die Baselbieter in eine Negativspirale geraten sind und in der Aufstiegsrunde seit Januar nicht mehr gepunktet haben.

Auch am letzten Samstag in Yverdon fand die Negativserie der NS noch kein Ende. Im Match gegen die SG West Yverdon Crissier setzten sich die Westschweizer klar mit 44:29 durch. Das Heimteam lag von Beginn weg in Führung und baute diese kontinuierlich aus. Die Deutschschweizer kamen nicht wirklich in die Duelle und agierten viel zu fehlerhaft. Hinzu kamen unnötige Zeitstrafen, in der 12. Minute musste man sogar in doppelter Unterzahl agieren. Das Spiel war bereits zur Halbzeit beim Stand von 22:11 entschieden, sodass die Partie nach dem Seitenwechsel praktisch Testspielcharakter hatte.

Während am Osterwochenende in den meisten Hallen kein Handball gespielt wird, müssen die Prattler morgen Samstag, 8. April, ran. Um 19 Uhr geht es auswärts gegen den KTV Muotathal (Mehrzweckhalle). Im vorletzten Spiel der Aufstiegsrunde will das Team von Mark Kuppelwieser den nächsten Versuch starten, um sich aus der Negativspirale zu befreien.

Telegramm

SG West Yverdon Crissier – TV Pratteln NS 44:29 (22:11)

Léon Michaud, Yverdon. – 50 Zuschauer. – SR Mönig, Summ. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen West, 8-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Rätz (1), Bruttel; Baer (1), Christ (1), Dietwiler (2), Hauser, Hylken (3), Kälin (3), Kaufmann, Meier (10/4), Pietrek (1), Steiner (7).

Fussball 2. Liga interregional

Heimremis gegen einen direkten Konkurrenten

Der FC Pratteln holt beim 3:3 (1:1) gegen ein motiviertes und gut eingestelltes Regensdorf einen Punkt.

Von Stefan Krähenbühl*

Ohne die beiden gelbgesperrten Emre Sahin und Meriton Neziraj dafür wieder mit Kevin Jakob und dem jungen Samuele Dunkel im Kader ging es letzten Samstag in der Sandgrube für die Prattler gegen den FC Regensdorf, welcher wie die Gelbschwarzen gegen den Abstieg kämpft. Die Ausgangslage war klar: Pratteln wollte nach den beiden Vollerefolgen gegen die Gruppenfavoriten den Abstand zum Zweitletzten vergrössern, dieser wiederum war heiss auf die drei Auswärtspunkte, um den Anschluss nicht zu verlieren.

Das Heimteam startete mit viel Selbstvertrauen und merkte bald, dass es gegen die gut eingestellten Zürcher nicht einfach wird. Beinahe an der Mittellinie wartend, versuchten diese, mit schnellen Gegenstößen zum Erfolg zu gelangen. Nach einigen brenzlichen Aktionen, bei denen die Prattler nicht auf der Höhe waren und zu wenig schnell umschalteten, war es in der 25. Minute so weit: Mischa Ryf, von seinen Vorderleuten im Stich gelassen, liess sich den Ball zu leicht abluhsen. Nach der Hereingabe wartete am zweiten Pfosten Bleon Asani, welcher zum 0:1 einschob.

Kein Weckruf

Leider war dies nicht der erhoffte Weckruf, José Argenis Pichardo versuchte es zwar nach einem Pass von Ugur Findik mit einer Direktabnahme, doch waren dies und ein Lattenschuss von Ryf nach einer missglückten Flanke die einzigen gefährlichen Aktionen, welche die Prattler in der ersten halben Stunde zustande bekamen. In der 35. Minute dann das zweite Regensdorfer Tor, welches

jedoch wegen einer Abseitsstellung aberkannt wurde. Im Gegenstoss zielte Alex Costa genau und erwischte den Torhüter der Zürcher aus dem Nichts in der langen Ecke.

Doch auch nach diesem Tor änderte sich das Geschehen nicht und kurze Zeit nach dem 1:1 stand ein Regensdorfer Offensivspieler nach einem kapitalen Ballverlust des letzten Prattlers alleine vor Berke Eken, welcher die Nerven behielt und in extremis parieren konnte. Mit einem glücklichen 1:1 für die Gelbschwarzen ging es danach in die Pause.

Später Ausgleich

Wer als Pratteln-Fan gehofft hatte, dass sich in der zweiten Halbzeit etwas ändern würde, wurde schon nach zwei Minuten eines Besseren belehrt. Doppelpass am Sechzehner und schon stand es 1:2, Torschütze war Florentino Aquino. Das Heimteam versuchte auch in der Folge, Chancen zu kreieren, doch tat sich weiterhin schwer. Es musste ein Standard her, damit das 2:2 fiel. Ein abgewehrter Corner landete wieder beim Standardschützen Alessio Castaldo, dessen erneute Hereingabe Gabriele Stefanelli mit dem Fuss verwertete (65.).

Telegramm

FC Pratteln – FC Regensdorf 3:3 (1:1)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 25. Asani 0:1. 35. Costa 1:1. 47. Aquino 1:2. 65. Stefanelli 2:2. 81. Shahini 2:3. 92. Stefanelli (Foulpenalty) 3:3.

Pratteln: Eken; Jakob, Boulahdid, Ryf, Costa; Alessio Castaldo; Esastürk (75. Cotting), Ugur Findik; Stefanelli, Zmiric (75. Emre Findik), Pichardo (66. Thaqi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo (verletzt), Neziraj, Sahin (beide gesperrt) und Milincic (abwesend). – Verwarnungen: 32. Esastürk, 48. Destani, 67. Emmenegger, 73. Rago, 78. Cotting, 88. Costa, 91. Shehi (alle Foul). – 30. Lattenschuss Ryf.

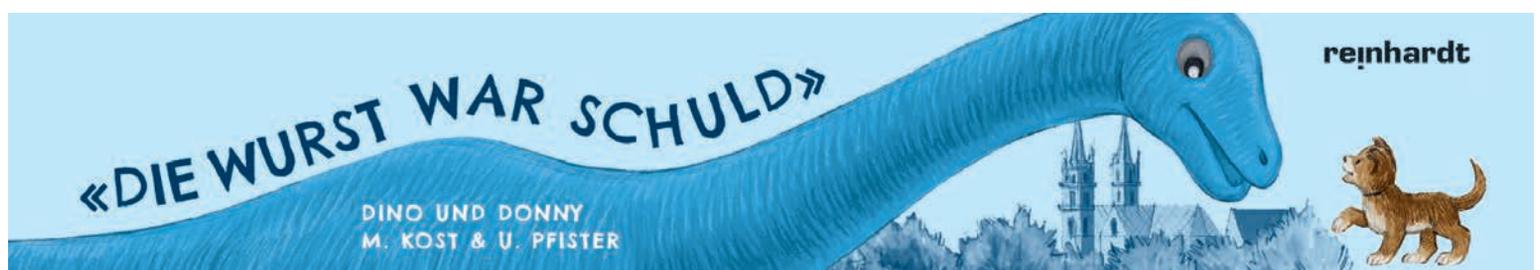
Die Gäste liessen sich aber auch durch den neuerlichen Ausgleich nicht aus der Ruhe bringen und blieben ihrer Linie treu. Auch wenn die Räume für die Prattler nun grösser wurden, sie nach vorne mehr Platz hatten und durch Atjon Thaqi auch eine gute Chance zum 3:2 hatten, waren es die jungen Zürcher, welche nach einer abgewehrten Flanke durch Arlind Shahini 3:2 in Führung gingen (81.).

Es spricht für das Team von Mischa Schäublin, dass man sich auch durch den abermaligen Rückstand nicht demotivieren liess und vehement versuchte, den Ausgleich zu erzielen. Es lief schon die zweite Minute der Nachspielzeit, als Yannic Cotting im Strafraum gefoult wurde und Stefanelli den daraus resultierenden Penalty zum 3:3 verwertete.

Zu grosse Abstände

Der FC Pratteln musste somit erstmals in der Rückrunde Punkte abgeben und kann letztlich froh über den einen Zähler sein. «Wir waren nicht so parat wie in den ersten beiden Spielen, hatten zu grosse Abstände und somit auch keine zweiten Bälle», sagte Talha Esastürk nach dem Match. Für den FCP-Mittelfeldspieler war das auch der Hauptgrund, weshalb am Ende nur ein Remis herausrang: «Wir wollten zwar den Sieg, doch standen uns selbst im Weg, weil wir gefühlt alle angriffen und so die Defensive vernachlässigten.» Es zeigt, dass in jedem Spiel 100 Prozent gegeben werden und sich an die Anweisungen des Trainers gehalten werden muss, will man in dieser Liga bestehen. Kompliment an das junge Zürcher Team welches sich wie schon in der Vorrunde als zäher Gegner erwies.

Nach dem Auswärtsspiel in Muttschellen am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten PA) haben die Prattler Fussballer an Ostern spielfrei. Weiter geht es dann am Samstag, 15. April, wenn um 17 Uhr der FC Red Star in der Sandgrube zu Gast ist. *für den FC Pratteln



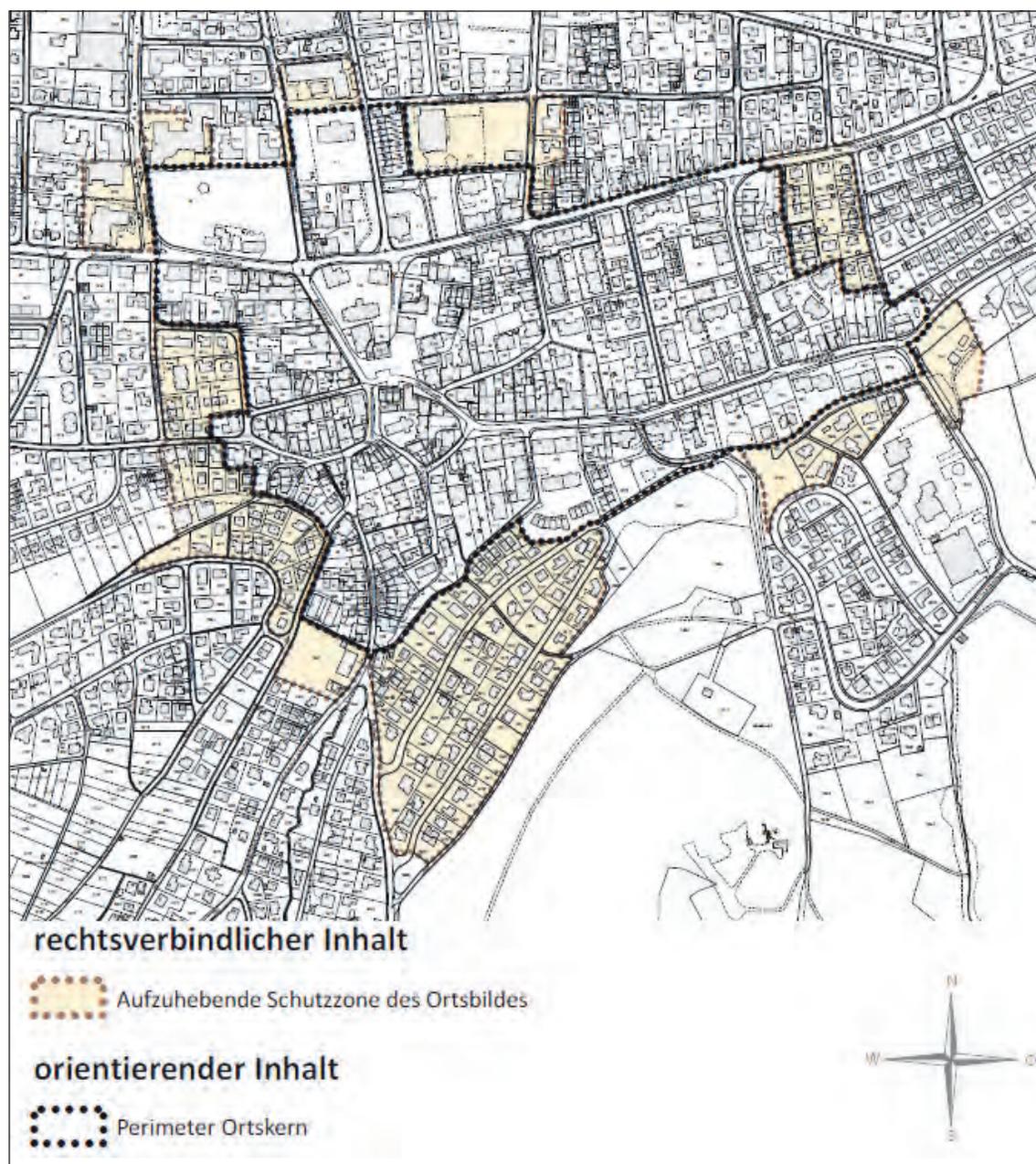
Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 14/2023

Aufhebung Schutzzone des Ortsbildes

Der Regierungsrat hat am 21. März 2023 die Schutzzone des Ortsbildes von Pratteln aufgehoben. Somit sind alle Solaranlagen und Wärmepumpen in diesem Gebiet nicht mehr baubewilligungspflichtig, sondern unterstehen nur noch einer Meldepflicht gemäss § 94 der Verordnung über das Raumplanungs- und Baugesetz des Kantons Basel-Landschaft. Die Meldung hat jeweils 30 Tage vor Baubeginn mit dem kantonalen Formular zu erfolgen. Weiterhin bewilligungspflichtig sind solche Anlagen jedoch in der Kernzone.

Die Aufhebung der Schutzzone des Ortsbildes wurde im Genehmigungsverfahren der Ortskernplanung vorgezogen, um die Hürden bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zu reduzieren. Der restliche Teil der Ortskernplanung ist im Genehmigungsverfahren hängig.



Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021



reinhardt

Die Farben dieser Stadt
macht die jüngste
Geschichte der Stadt
Basel erlebbar.



Gemeinde pratteln

RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK)

Prattelns Zukunft gemeinsam gestalten

Pratteln befindet sich seit einigen Jahrzehnten im Wandel. Das Arbeiten verlagert sich von der Industrie hin zu Gewerbe und Dienstleistungen. Die Mobilität der Menschen und die Anforderungen an das Wohnen verändern sich. Grün- und Freiräume gewinnen an Bedeutung. Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner wollen die Entwicklung der Gemeinde mitgestalten. Ihre Mitwirkung ist sehr willkommen!

Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist die Grundlage für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde. Es macht die Gemeinde hinsichtlich Siedlungsentwicklung, Freiraum, Klimawandel und Mobilität fit für die nächsten Jahrzehnte.

ÖFFENTLICHE MITWIRKUNGSVERANSTALTUNGEN
 Sie können sich an vier öffentlichen Veranstaltungen informieren und einbringen. Die 3. Mitwirkungsveranstaltung vom 25. April 2023 hat zum Ziel, die grundlegenden Massnahmen zur Entwicklung von Pratteln öffentlich zu diskutieren.



MITMACHEN!

3. Öffentliche Mitwirkungsveranstaltung
25. April 2023, 18.00 - 21.35 Uhr
Kultur- und Sportzentrum Pratteln (KUSPO)
www.mach-mit.pratteln.ch



Gemeinde pratteln

RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK)

3. Öffentliche Mitwirkung



Am 25. April 2023 beginnt die dritte Phase der öffentlichen Mitwirkung zum räumlichen Entwicklungskonzept REK Pratteln. Nachdem die Leitideen für die Entwicklung von Pratteln breit abgestützt sind, geht es nun um die grundlegenden Massnahmen und Umsetzung. Dabei widmen wir uns vertieft den Themen Siedlung, Freiraum, Klima, Energie und Mobilität: Wie entwickeln wir unsere Quartiere und Gewerbegebiete? Wie verbessern wir unsere öffentliche Räume? Wie schaffen wir gute Räume für Natur und Naherholung? Wie schaffen wir attraktive Grün- und Freiflächen? Wie sorgen wir für eine zukunftsfähige Mobilität und Erreichbarkeit?

3. Öffentliche Mitwirkungsveranstaltung
25. April 2023, 18.00 - 21.35 Uhr
Kultur- und Sportzentrum Pratteln (KUSPO)



www.mach-mit.pratteln.ch

Tanzen

Getanzte Leidenschaft und Lebenslust

Die Tanzshow Ballet Revolución gastiert vom 20. bis 23. April in Basel.

PA. Pünktlich zum 10. Bühnenjubiläum kommt Ballet Revolución zurück! Die Tänzer und Tänzerinnen werden den kubanischen Funken überspringen lassen und dem Publikum mit Choreografien zu internationalen Tophits von u.a. Ed Sheeran, Dua Lipa, Camila Cabello, Coldplay und Justin Timberlake einheizen. Auf Streetdance-Moves folgen atemberaubende Sprünge, exzellente Pirouetten oder geschmeidige Hebefiguren.

Bereits sechs erfolgreiche Tourneen führten sie von Havanna nach Europa, Asien und Australien. Mehr als eine Million Zuschauer liessen sich von ihrer getanzten Leidenschaft mitreissen. Selbst Queen Elizabeth II. war 2012 während der Londoner Royal Variety Performance «very amused».



Für alle Sinne: Die Tanzshow Ballet Revolución bringt nicht nur viel Action, sondern auch eine tolle Liveband auf die Bühne. Foto zVg

Immer dabei: Ihre mitreissende Band, die jede Show zum Live-Konzert werden lässt und die Tänzer und Tänzerinnen mit internationalen Nr.1-Hits aus Pop, R&B, Hip-Hop und packenden kubanischen Rhythmen befeuert. Und dann wären da noch das elektrisierende Lichtdesign sowie die aufregenden

Kostüme. Letztere designt vom «König der Highheels» Jorge González. Er schwärmt: «Die andauernde Faszination von Ballet Revolución liegt sicher in der Lebensfreude, die die Show bei jedem Auftritt vermittelt.»

Mehr Infos unter: www.musical.ch

Bürgerhaus

Kulturabend «Pidu und ich, zungerobsi»

Zungerobsi – oder auf hochdeutsch das untere nach oben gekehrt – scheint heutzutage beinahe alles zu sein. Wir können auch miteinander zungerobsi kommen. Dies ist jedoch nicht das Ziel des neuen Programms von Peter Zaugg (Gesang, Gitarre) und Roland Horstmann (Gitarren), beide auch bekannt als Pidú und ich. Das Ziel ist vielmehr, dem kopfüber Gedrehten nachzugehen und ihm mit Humor, Fantasie und Trauer zu begegnen – wo dies noch möglich ist. Die beiden Liedermacher wünschen dazu viel Vergnügen. Und zwar am 28. April im Bürgerhaus. Türöffnung und Kulinarik jeweils ab 18 Uhr. Start des Anlasses um 19 Uhr. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch oder einfach spontan zur Abendkasse kommen.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Vernissage Ausstellung «Fantasie»

Freitag, 12. Mai, 18 Uhr.
Musikalische Untermalung mit der Jugendmusik Pratteln unter der Leitung von Viktor Behounek. Erfahren Sie mehr im Prattler Anzeiger vom 21. April.

Voranzeige Kulturabend

Freitag, 23. Juni, Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Buch «Würde und Vergebung».

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Für die Aufführung vom 23. April um 18.30 Uhr im Musical Theater Basel, verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schreiben Sie uns bis Dienstag, 11. April, eine Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer mit dem Vermerk «Tanz» an redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Glück!

Was ist in Pratteln los?

April

Di 11. Dienstagtreff

Vortrag von Hansueli Stohler: Das Leben der Waldameisen, grosser Saal der kath. Kirche, 14.30 Uhr.

So 16. Eierläset

Schmittiplatz und alte Dorturnhalle, 14 Uhr.

Fr 21. Trauercafé

Im Konfsaal der reformierten Kirche, 18.30.

Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «käftele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Vernissage 19 Uhr, Ausstellungsraum.

Sa 22. Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

So 23. Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Mo 24. Herausforderung Smartphone – Impulsreferat von Manfred Spitzer

Mit anschliessendem Podiumsgespräch mit Regula Ineichen,

Primarschule Pratteln und Peter Meyer, Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. Kultur- und Sportzentrum, 19 Uhr.

Mi 26. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fr 28. Kulturabend

«Zwei Liedermacher; Pidú und ich», 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus.

Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Sa 29. Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Dorfturnhallenplatz, 9 bis 14 Uhr.

Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

So 30. Bürgerhaus-Zmorge

Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im März erschienen sind, lauten «Hugenotten» in der Ausgabe Nummer 9, «Adelboden» (Nr. 10), «Hornussen» (Nr. 11), «Zytglogge» (Nr. 12) und «Schwingen» (Nr. 13). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Oskar Weisskopf aus Pratteln gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Krimis «Frauen rächen raffinierter» von Rolf von Siebenthal freuen. Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. Mai, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar von «Frauen rächen raffinierter», eine Sammlung von zwölf überraschenden Kurzkrimis und feinen Rezepten zum Nachkochen von Christa Arnet. Schicken Sie uns eine Postkarte an Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttentzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttentz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18874 Expl. Grossauflage
 10797 Expl. Grossaufl. Muttentz
 10872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-bezugsfähig 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttentz: Tel.061 264 64 93
 redaktion@muttentzeranzeiger.ch
 www.muttentzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Axel Mannigel (Redaktion, man),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttentzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Richtlinien auf der Homepage.
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

grobere, gefrorener Niederschlag	stark unreine Haut	in Kürze; sofort	engl. Adelstitel	Grossvater bei «Heidi»	ugs.: modisch, angesagt (engl.)	griech. Buchstabe	geradlinig	Vervielfältigungszahl	Ansturm auf eine Bank (engl.)	Vorname der Krimiautorin Christie	Halbton unter g	Eintritt (frz.)
				Ausflugsbereich im Kanton Schwyz			Bitte um Antwort					
beweglicher Verschluss					mit dem Mund anziehen					1		
römischer Kaiser (54–68)				Bezeichnung, Benennung			ugs.: Gefängnis					
		3			Segelbaum				Prärie wolf (engl.)		Verkehrsstockung	
Anteilnahme, Mitgefühl	ungebleicht, naturfarben		besitzanzeigendes Fürwort	engl.: Jahr Anordnung			kastr. männl. Nutztier		8			
streng verträglich	Ausrüstungsteil techn. Geräte		Schaumwein	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt				Balkanbewohner	einleitende Worte		Schnittblume	baltischer Staat
ugs.: scharf								4	frz.: in Mode (en ...)	früh		
				Stäbchen-spiel	Stadt an der Maas (Frankreich)	anständiger Witz		7			orientalischer Warenmarkt	
Hafenstadt in Albanien	Süßwasser-fisch		geometr. Figur Schultrommel, -rucksack			bereits als Nachlass erhalten				frz.: Ball	6	
Verbandmaterial				gegerenes Milchgetränk			«Mutter der Armen» † 1997					5
Zürcher Hochschule (Abk.)			Temperatur-einheit							ugs.: heran		
Unwahrheit				Sieger über Goliath (A. T.)								
Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz			frz. Stadt an der Rhone				Raubkatze					

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 2. Mai alle Lösungswörter des Monats April** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Frauen rächen raffinierter» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttentzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!